

Schweres Unglück bei einer Zirkusvorstellung

DNB. Kopenhagen, 7. Aug. Vor einem Wandzirkus, der zur Zeit hier ein Gastspiel gibt, ereignete sich nach Schluß der geführten Abendvorstellung ein Unglück, bei dem nach den in der Nacht durchgeführten Feststellungen ein junger Mann sofort getötet, zwei Personen lebensgefährlich und vier schwer verletzt wurden.

Als letzte Nummer des bis Mitternacht sich hinziehenden Programms zeigte ein Luftakrobat einige halbberührende Kunststücke an einem 32 Meter hohen Mast, der auf dem offenen Platz vor dem Zirkus unmittelbar an einer öffentlichen Straße errichtet ist. In dem Augenblick nun, als der Akrobat, wie allabendlich vor dem Publikum, an der Spitze des Mastes hängend, den einen Fuß in einem Eisenring, den anderen gegen das Holz gestützt, mit freien Händen eine Fahne entfalten wollte, brach der Mast und stürzte in die Zuschauermenge. Von den Bruchstücken des Mastes wurde ein 25jähriger junger Mann überfahren, weitere sechs Personen schwer verletzt. Bei zwei Verletzten besteht Lebensgefahr. Wie schwer die Verletzungen des Kräftigen sind, der in dem Zirkus Schmidt unter dem Namen Kapitän Albert auftrat, muß erst durch Kräfteuntersuchung festgestellt werden.

Die Rettungsarbeiten, die durch Unterbrechung der von dem fallenden Stamm zerstörten Dichtung und die dadurch noch gesteigerte Verzerrung des Publikums sehr erschwert wurden, dauerten bis in die ersten Morgenstunden, zu welcher Zeit viele der

Bermischte Nachrichten

Mädchenmord in Buzlau nach einseitig

Der Täter ein verstorber Kommunist.

DNB. Breslau, 7. Aug. Von der Kriminalpolizei Leitstelle Breslau ist ein Verbrechen aufgedeckt worden, das sich vor ungefähr einhalb Jahren in Buzlau ereignete. Dort verdingte Anfang 1935 die 14jährige Schülerin Ilse Widel angeblich auf einem Verborgenen. Die Ermittlungen der Kriminalstelle Leitstelle haben nunmehr ergeben, daß der fast 40 Jahre alte Artur Kraze, der mit der Mutter der Vermissten seit ungefähr sechs Jahren in wilder Ehe zusammenlebte, der Täter ist. Kraze, ein alter verstorber Kommunist, der wiederholt schon früher verurteilt ist, darunter auch wegen Vorbereitung zum Hochverrat mit Justizhaus, hat in die Enge getrieben, nunmehr gefangen, daß er das Kind ertränkte und dann auf dem Schuttberge von Buzlau in einem Saal vergraben habe. Die Leiche wurde am Donnerstag gefunden, nachdem eine Arbeitsabteilung den Schuttbergeplatz vier Tage lang umgraben hatte.

Keine Brandstiftung in Neumünster.

DNB. Neumünster, 8. Aug. Die polizeiliche Untersuchung über die Ursache des Brandes bei den Köster-Werken ist abgeschlossen. Es haben sich keinerlei Anzeichen für eine Brandstiftung nachweisen lassen.

Schiffszusammenstoß auf der Höhe von Dänkirchen.

DNB. Dänkirchen, 8. Aug. In der Nacht zum Sonntag ist der belgische Dampfer „Prinzesse Marie Solo“ auf der Höhe von Dänkirchen von dem englischen Dampfer „Clance Kelle“ gerammt worden, als er mit 709 Fahrgästen nach der belgischen Küste unterwegs war. Die meisten Fahrgäste schliefen im Augenblick des Zusammenstoßes, der bei guter Sicht erfolgte, als der Engländer in den Hafen einlaufen wollte. Die „Clance Kelle“ fuhr gegen den Dampfer „Prinzesse Marie Solo“ auf der Backbordseite auf und brachte ihm ein Leck bei. Der Passagierdampfer hielt sich trotzdem über Wasser. Ohne Panik konnten sämtliche Fahrgäste auf Schleppten an Land gebracht werden. Vier englische Fahrgäste wurden mit Verletzungen ins Krankenhaus gebracht. Das Befinden von zwei der Verletzten wird als ziemlich ernst bezeichnet.

Schwerer Raubüberfall.

DNB. Stuttgart, 7. Aug. Am Freitag nachmittag wurde beim Bahnhof Kutesheim bei Leonberg ein älterer Mann, der als Reisende bei der Reichsautobahn-Baustelle beschäftigt ist und 2300 RM Lohngehalt bezieht, im Militär aufgehalten worden. Der Schaben soll sich auf 7 Millionen Franken belaufen.

Familientagödie auf dem Bodensee.

DNB. Romanshorn, 6. Aug. Eine schreckliche Familientagödie spielte sich in den späten Nachmittagsstunden des Donnerstags auf dem Bodensee ab. Ein Schweizer, der sich früher in Südamerika und seit etwa einem Jahr mit seiner Familie in Deutschland aufgehalten hatte, kam vor einigen Tagen mit seiner Frau und seinem 3-jährigen Söhnchen nach Romanshorn. Nachdem er am Donnerstag mittags seine Koffer zur Verladung nach Zürich fertig gemacht hatte, meinte er eine Gondel und fuhr auf den See hinaus. Gegen Abend fanden Fischer die Leiche des Mannes in dem Boot, unweit davon wurde das Kind auf dem Wasser treibend tot aufgefunden. Die Leiche der Frau, die im See versunken ist, konnte noch nicht geborgen werden. Der Mann hatte Frau und Kind durch Schiffe getötet und sich dann selbst durch einen Schuß das Leben genommen.

Kleiner Waldbrand in Südrank.

Schaben von 7 Millionen Franken. DNB. Paris, 7. August. Aus der Umgebung von Mont-De-Marian in Südrankreich werden umfangreiche Waldbrände gemeldet. Das Feuer entwickelte sich auf einer Strecke von 5 Km. in einem Staatswald. Zur Bekämpfung des Brandes ist Militär aufgeboten worden. Der Schaden soll sich auf 7 Millionen Franken belaufen.

Einwahnung 8. Klasse 49. Preussisch-Südwestfälische (275. Preuss.) Klassen-Lotterie

Diese Gewinne	Madonnen verboten
Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Zehn gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.	

1. Gütertag 7. August 1937

1 Gewinne zu 10000 RM.	258098
2 Gewinne zu 5000 RM.	176703 254899 260066
4 Gewinne zu 2500 RM.	37702 37703 37704 37705
24 Gewinne zu 2000 RM.	7250 65451 69710
20899 218025 249382 278736 320153 347261	
6 Gewinne zu 1000 RM.	20339 34311 40274
46830 47872 50670 67619 74203 109764	
206107 221732 231772 237793 246905 261348	
261439 272328 296168 296928 296976 308666	
812716 848247 849274 862921 862922 867068	
92 Gewinne zu 500 RM.	2600 17182 17990
20289 21856 21074 24008 23239 29149 32183	
62738 68892 73556 87635 104842 111281 121818	
128390 143356 162896 164534 168638 171811	
182231 182232 182233 192273 192274 202796	
227634 238700 238701 240567 254169 278496	
292540 292541 292542 292543 292544 292545	
567016 575519 582204 582225 592529	

Ämtliche Bekanntmachungen

Präsidentenamt. Der Beginn der Präfekturämter in sämtlichen Abteilungen der unterzeichneten Präfektur wird auf Freitag, den 20. August d. Js. festgelegt.

Jedes Amtmann vor diesem Zeitpunkt wird fortwährend befristet.

Die staatlichen Präfektur-Donaufschichten, Fertigungs, Feiern, Wägen und Waldtüren, das städtische Postamt Wägen, die kirchliche Fürsorgeämter Präfektur-Donaufschichten und Hammereisenbahn.

Durchführung des Beschlusses über den kleinen Grenzverkehr an der deutsch-französischen Grenze.

hier die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.

Da die Maul- und Klauenseuche in Frankreich eine für die inländischen Tierstände gefährliche Ausbreitung erlangt hat, wird aufgrund des § 7 des Reichsinfektionsgesetzes in Erweiterung der Bestimmungen der Bekanntmachung über die Ein- und Durchfuhr von Tieren, tierischen Erzeugnissen und tierischen Erzeugnissen aus dem Ausland vom 20. Juni 1927 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 129) in den Fassungen vom 16. März 1928 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 115) und vom 2. April 1930 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 20) die Ein- und Durchfuhr von tierischen Erzeugnissen, Fleisch und anderen Futtermitteln aus dem genannten Land nach und durch Baden mit sofortiger Wirkung auf ein weiteres untersagt. Dieses Verbot wird auch auf Klauentiere ausgedehnt, die im kleinen Grenzverkehr die deutsch-französische Grenze von Westpfälzlingen bis Wittersheim überfahren.

Gleichzeitig wird aufgrund des § 20 des Reichsinfektionsgesetzes und § 90 des Polizeiverordnungsblattes für keine Grenzverkehr mit Klauentieren aus den Bezirken Lörrach, Müllheim, Freiburg, Emmendingen, Bad, Offenburg, Rast, Säck, Kallat über die angegebene Grenze freigegeben.

Karlsruhe, den 4. August 1937. Der Minister des Innern.

Dezentrale Erhebung. Hierdurch wird an die Zahlung folgender Steuern erinnert:

- 1. Lohnsteuer und Kirchenlohnsteuer nebst Aufhebung für Lohnzahlungen vom 1. bis zum 31. Juli 1937 bezogen, vom 1. bis zum 31. Juli 1937, fällig gemeldet am 5. August 1937;
- 2. Umfahner-Vorauszahlung, nebst Vorauszahlung für den Monat Juli 1937, fällig am 10. August 1937, teils in S. O. n. f. r. m. h. r.;
- 3. Vermögungssteuer 2. Rate für das Rechnungsjahr 1937 (ohne Landwirte), fällig am 10. August 1937;
- 4. Erste Hälfte der Aufbringungsumlage für das Rechnungsjahr 1937, fällig am 10. August 1937.

Zugleich wird an die Zahlung der im Laufe des Monats auf Grund der ausgestellten Gebührenscheine fällig gemeldeten und noch fällig werdenden Abschlagszahlungen erinnert.

Eine Einzelzahlung der oben aufgeführten Steuern erfolgt nicht mehr.

Wer eine Zahlung verweigert, hat ohne weiteres die gebührenscheintliche Erhebung des Rückstandes durch Nachnahme oder vollstreckbaren Einzug im Wege der Beitreibung zu erwarten.

Wird eine Zahlung nicht rechtzeitig geleistet, so ist dem Staat das Recht des Zwangsverfalls an geltend gemachten einmündigen Gemeindefiskus nach § 2 v. S. des städtischen Betrages verbleibt.

Freiburg, Breisach, Emmendingen, Rensingen, den 7. August 1937.

1. Finanzstelle Freiburg-Stadt (Polizeidirektion 1592 Karlsruhe, Girokonto bei der Reichsbank Freiburg Nr. 112.)

Todes-Anzeige

Nach einem langen, mit großer Geduld ertragenen Leiden durfte im Alter von 24 1/2 Jahren unsere liebe Gretel Zaberer in die ewige Heimat eingehen.

Allen denen, die unserer lieben Verstorbenen in ihrer schweren Zeit Gutes erwiesen, besonders den Schwestern und dem Personal des städtischen Krankenhauses, sowie Herrn Stadtkirchner Zwecker für seine trostreichen Worte am Grabe sei auf diesem Wege ein herzliches „Vergelt's Gott“ gesagt.

Emmendingen, den 9. August 1937.

Die trauernden Hinterbliebenen

Auf Wunsch der Entschlenen fand die Beerdigung in aller Stille statt.

3303

Männergefangenenverein Heimbach

Deute Montagabend findet auf dem Gefängnis von 6 Uhr an eine Nachfeier mit Tanz statt, wozu alle und besonders die verehrten Gemeindeglieder herzlich eingeladen sind.

Der Verkaufsstand

Gelegenheitskauf

Eine größere Anzahl **Kochherde** in weiß und farblich, ferner ein **Weber-Haus-Balkon** sowie ein **großes Badherd** (weiß) mit Preis zu verkaufen **Felix Vogel, Herdgeschäft Rensingen**

Zentral-Theater Emmendingen

Heute 8 30 Uhr letzte Vorstellung **Renate Müller** in **ESKAPADE** Seine offizielle Frau **Mittwoch, 11. August** So weit geht die Liebe nicht

Breisgauer Nachrichten

Emmendinger Zeitung mit Verkündigungen der Stadt Emmendingen

Verlag: „Ratgeber des Landmanns“ und „Breisgauer Sonntagsblatt“. Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Rensingen), Breisach, Ottenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl

Druck- und Verlags-Gesellschaft Emmendingen i. B.

Preis: 12 Pf. pro Nummer. Ein Jahrgang 12 RM. 12 Hefen. 12 RM. 12 Hefen. 12 RM. 12 Hefen.

Emmendingen, Dienstag, 10. August 1937 72. Jahrgang

Bolschewisten als die Luftpiraten festgestellt

Ein dreimotoriger roter Zocker bombardierte die „Mongolia“

DNB. Mailand, 9. Aug. Wie der „Corriere de la Sera“ meldet, ist nach Mitteilung der Besatzung des italienischen Dampfers „Mongolia“ die Bombardierung des Schiffes durch ein dreimotoriges Zockerflugzeug ausgeführt worden, das sich nach dem Abheben der spanischen Bolschewisten getragen habe, das Flugzeug sei nach dem Angriff in Richtung auf den roten Hafen Algerien davongeflogen.

Es wird dazu festgestellt, daß von der nationalen Luftwaffe keine Zockerflugzeuge verwendet werden. Bei dem dreimotorigen Zocker dürfte es sich um dasjenige Flugzeug handeln, das ganz kurz vorher den britischen Dampfer „Belsh Corpant“ und das französische Schiff „Djebel Amour“ bombardiert hatte.

Es waren sowjetspanische Flugzeuge!

DNB. Paris, 9. Aug. Nach einer Meldung der Nachrichtenagentur Radio aus Gibraltar wird dort bestätigt, daß die britischen Behörden Informationen erhalten hätten, wonach die drei Flugzeuge, die am Freitag der englischen, französischen und italienischen Dampfer bombardiert haben, sowjetspanische Flugzeuge waren.

Die „Times“ für scharfe Maßnahmen gegen die bolschewistischen Luftpiraten.

DNB. London, 9. Aug. Die „Times“ nimmt in einem Leitartikel zu den Bombenangriffen auf die Handelschiffe Stellung. Das Blatt meint, es sei völlig untragbar, daß Schiffe, die sich auf friedlicher Fahrt befinden, von Flugzeugen angegriffen würden. Die französische Regierung habe mit großer Schnelligkeit gehandelt, indem sie ihren Kanonenbooten und Flugzeugen die Befugnis gegeben habe, französische Handelschiffe zu beschützen. Offenichtlich wäre es sehr gefährlich, wenn die Kriegsschiffe aller betroffenen Nationen ermächtigt würden, auf alle Flugzeuge, die die Handelschiffahrt behindern wollten, das Feuer zu eröffnen. Einer solchen Praxis müßte das Seehandwerk geigt werden.

Die Bombardierung der „Kritafis“. — Es waren die gleichen Flugzeuge.

DNB. Paris, 9. Aug. Zur Bombardierung des griechischen Dampfers „Kritafis“ schreibt das „Deutsche“, daß sich der Dampfer auf der Reise nach Hamburg befunden habe. Zwei der Bomben seien hart am Schiff vorbeigefahren, hätten aber keinen Schaden verursacht. Wie verlautet, sollen Bewohner von Tipala (Nigeria) kurz nach der Bombardierung mehrere Flugzeuge gesteuert haben, auf die die Freisetzung der Kapitäne der drei am Freitag bombardierten Dampfer paßte. Es scheint sich also wiederum um dieselben Flugzeuge gehandelt zu haben.

Kaltblütig vorbedachter Piratenüberfall. „Zevere“ über die bolschewistischen Anschläge im Mittelmeer.

DNB. Rom, 9. Aug. Die internationale Lage nach der Vertagung des Nichteinmischungsabkommens und nach den Überfällen wird in Zitate aufmerksam verfolgt. Ein Bericht des „Zevere“ stellt fest, daß es sich um kaltblütig vorbedachte Piratenüberfälle handele. Aus der Logik der Dinge ergäbe sich ohne weiteres, daß die Schandtat nur von sowjetspanischen Flugzeugen ausgeführt worden sein kann. Das Dementi der nationalpa-

nischen Regierung sei im übrigen überflüssig, da nach nur wenigen Tagen der bolschewistische Oberhaupting Regier in jenseitiger Weisheitlosigkeit erklärte, daß die Bolschewisten gegebenenfalls entschlossen seien, einen europäischen Krieg zu provozieren. Man brauche sich nur zu fragen, für wen anders als Sowjetspanien und Sowjetrußland derartige Abenteurerunternehmen von Nutzen sein könnten. Das verlorene italienische Blut werde auch diesmal geküßt werden; geküßt werden, wann, wie und wo der Duce es für am besten erachte.

Zwei belgische Fischdampfer von Sowjet-Spaniern geraubt

DNB. Brüssel, 9. Aug. Der Brüsseler „Soir“ berichtet über einen neuen Piratenakt der spanischen Bolschewisten, dem zwei belgische Fischdampfer zum Opfer gefallen sind. Der Dampfer „Rita I“ und „Rita II“ waren in Ostende vor einiger Zeit von einem belgischen Fischer ihrem ursprünglichen spanischen Eigentümer rechtsgültig abgekauft worden. Die Bezahlung bestand aus 5 Belgiern und 8 Spaniern auf „Rita I“ und auf „Rita II“ aus vier Belgiern und 8 Spaniern. Beide Fischdampfer verlassen am 8. Juli unter Führung belgischer Kapitäne den Hafen von Zeebrugge. Sie fuhren an verschiedenen Plätzen der Nordsee, verkauften ihre Beute in einem englischen Hafen und kehrten dann ihre Arbeit fort.

Am 29. Juli in der Nacht wurden plötzlich auf beiden Schiffen die belgischen Besatzungsmitglieder von den Spaniern mit vorgehaltenen Revolvern überwältigt und in den Mannschiffsstabin eingeschlossen. Auch die belgischen Kapitäne wurden in eine Kabine gesperrt. Die Spanier feuerten die beiden Schiffe in einen Hafen der spanischen Bolschewisten, wo die Belgier zunächst stark bewacht und dann abgeführt wurden.

Die Kapitäne wurden wie Verbrecher behandelt. Einem von ihnen gelang es aber, dem belgischen Botschaftsrat zu benachrichtigen, der die Freisetzung seiner Landsleute durchsetzte. Die belgischen Besatzungsmitglieder trafen am Sonntag wieder in Ostende ein.

Zwischenfall auf einem Flugplatz bei Shanghai

DNB. Shanghai, 9. August. (Ostasiendienst des DNB.) In der Nähe Shanghais wurde, so verlautet, ein japanischer Soldat auf chinesische Posten am Montagabend erschossen. Chinesische Posten hielten japanische Soldaten an, die Zutritt zum Flugplatz Hungjiao verlangten. Angeblich zogen darauf die japanischen Soldaten Pistolen und gaben mehrere Schüsse auf die chinesischen Posten ab, von denen einer verwundet worden sein soll. Die chinesischen Posten erwiderten das Feuer und erschossen, wie verlautet, einen Japaner.

Der Zwischenfall auf dem Flugplatz Hungjiao. DNB. Shanghai, 9. August. (Ostasiendienst des DNB.) Der Zwischenfall auf dem Flugplatz Hungjiao bei Shanghai hat sich nach chinesischer Darstellung wie folgt abgepielt:

Zwei japanische Offiziere hätten Zutritt zu dem chinesischen Militärflugplatz verlangt. Als der chinesische Posten sie vor dem Betreten des Platzes gewarnt habe, hätten die Japaner seine Warnung mit Schüssen beantwortet, die jedoch keinen Mitarbeiter hätten. Auf die Schüsse hin seien vier japanische Soldaten auf dem Platz erschienen. Die Japaner hätten sie mit Schüssen empfangen, durch die ein Chinese tödlich getroffen und mehrere andere angeschossen worden seien. Daraufhin hätten die Soldaten des Friedensaufstellungskorps das Feuer eröffnet. Bei dem Feuergefecht sei ein japanischer Offizier erschossen worden, während der andere schwer verwundet wurde und später seinen Verletzungen erlag.

Der Oberbürgermeister von Shanghai spricht sein Bedauern aus.

DNB. Shanghai, 9. August. (Ostasiendienst des DNB.) Nach chinesischen Mitteilungen sucht der Oberbürgermeister von Shanghai, Hui, die japanischen Behörden auf, um mit ihnen über den Zwischenfall auf dem Flugplatz Hungjiao Rücksprache zu nehmen. Beide Seiten stimmten darin überein, den Zwischenfall mit diplomatischen Mitteln zu bereinigen und die Lage nicht zu verschärfen. Der Oberbürgermeister sprach sein tiefstes Bedauern aus und gab der Forderung Ausdruck, daß auch die japani-

ran interessiert sei, die Karten durcheinander zu mischen. Von den Bolakaren sei Menorca immer noch in den Händen der Bolschewisten.

Das Yangtse-Gebiet von japanischen Zirkeln völlig geräumt.

Sechs hinfällige Divisionen marschieren nach Norden.

DNB. Tokio, 9. Aug. (Ostasiendienst des DNB.) Der Sprecher des Auswärtigen Amtes teilte mit, daß nunmehr alle japanischen Zirkeln außer dem Konstantinopel das gesamte Yangtse-Gebiet einschließlich Hankow verlassen hätten. Die in Hankow stationierten beiden Kanonenboote und ein Zerstörer seien ebenfalls zurückgezogen worden. Aus Süchina einschließlich Wuensan seien vorläufig nur die japanischen Frauen und Kinder abgezogen. Der Sprecher erklärte weiter, die Lage sei noch kritischer geworden, da der Marisch sechs hinfälliger Divisionen nach Norden an der Wuhan-Zienting-Bahn vorrückte und die Spitze bis Wuchang, ungefähr 70 Km. südlich von Tientsin vorgezogen sei. Bolschewistische bewaffnete Verbände mit Kanonen aufzunehmen. Die Ausübung dieser Absicht hängt jedoch von der Haltung des Marischs ab.

Der japanische Reichstag bewilligt alle Sonderbudgets

Zusammenarbeit mit der gesamten Nation.

DNB. Tokio, 9. August. (Ostasiendienst des DNB.) Der japanische Ministerpräsident Furti Kono gab im Hinblick auf den bevorstehenden Abschluß der Sonderbudgets des Reichstages eine Erklärung an die Presse. Er führte aus, daß der Reichstag in Erkenntnis des Enkies der gegenwärtigen Lage alle durch den Zwischenfall in Nordchina verursachten Sonderbudgets angenommen habe. Der Reichstag habe im nächsten Sinne des Wortes die nationale Einheit festbetont, wie auch die gefällige gemeinsame Entscheidung aller Parteien die Meinung des gesamten Volkes zum Ausdruck bringe.

Holland plant Verklärung seiner Armee

DNB. Amsterdam, 6. August. Nach Mitteilungen beabsichtigt die niederländische Regierung, die Aushebungen für den Ministerpräsidenten zu erhöhen, was eine Vergrößerung der holländischen Armee bedeuten würde. Es sei zu erwarten, daß auch die Stellungspläne der Jahresfestung 1938, die bisher vom Seeresdienst befreit waren, da Wälder von ihnen dienen, nunmehr doch zu den Waffen gerufen würden. Die Einbringung entsprechender Gegenstände sei in nächster Zeit zu erwarten.

Den auf Grund von „Brüderlichkeit“ freigegebenen sei schon seitens der Behörden mitgeteilt worden, daß diese Freisetzung nur eine vorläufige sei und daß die Betroffenen damit rechnen müßten, doch noch in die Schutzbesatzung 1938 als dienstpflichtig eingezogen zu werden. Außerdem sei es nicht unmöglich, daß die bisherige Auflösung von Stellungsplänen in Zukunft gänzlich in Kraft kommen würde. Diese Auslösung erfolgte, weil die Zahl der Stellungsplätzen bisher immer größer war als die Zahl, die zur Ergänzung der Armee nötig war.

Das Yangtse-Gebiet von japanischen Zirkeln völlig geräumt.

Sechs hinfällige Divisionen marschieren nach Norden.

DNB. Tokio, 9. Aug. (Ostasiendienst des DNB.) Der Sprecher des Auswärtigen Amtes teilte mit, daß nunmehr alle japanischen Zirkeln außer dem Konstantinopel das gesamte Yangtse-Gebiet einschließlich Hankow verlassen hätten. Die in Hankow stationierten beiden Kanonenboote und ein Zerstörer seien ebenfalls zurückgezogen worden. Aus Süchina einschließlich Wuensan seien vorläufig nur die japanischen Frauen und Kinder abgezogen. Der Sprecher erklärte weiter, die Lage sei noch kritischer geworden, da der Marisch sechs hinfälliger Divisionen nach Norden an der Wuhan-Zienting-Bahn vorrückte und die Spitze bis Wuchang, ungefähr 70 Km. südlich von Tientsin vorgezogen sei. Bolschewistische bewaffnete Verbände mit Kanonen aufzunehmen. Die Ausübung dieser Absicht hängt jedoch von der Haltung des Marischs ab.

Der japanische Reichstag bewilligt alle Sonderbudgets

Zusammenarbeit mit der gesamten Nation.

DNB. Tokio, 9. August. (Ostasiendienst des DNB.) Der japanische Ministerpräsident Furti Kono gab im Hinblick auf den bevorstehenden Abschluß der Sonderbudgets des Reichstages eine Erklärung an die Presse. Er führte aus, daß der Reichstag in Erkenntnis des Enkies der gegenwärtigen Lage alle durch den Zwischenfall in Nordchina verursachten Sonderbudgets angenommen habe. Der Reichstag habe im nächsten Sinne des Wortes die nationale Einheit festbetont, wie auch die gefällige gemeinsame Entscheidung aller Parteien die Meinung des gesamten Volkes zum Ausdruck bringe.

Holland plant Verklärung seiner Armee

DNB. Amsterdam, 6. August. Nach Mitteilungen beabsichtigt die niederländische Regierung, die Aushebungen für den Ministerpräsidenten zu erhöhen, was eine Vergrößerung der holländischen Armee bedeuten würde. Es sei zu erwarten, daß auch die Stellungspläne der Jahresfestung 1938, die bisher vom Seeresdienst befreit waren, da Wälder von ihnen dienen, nunmehr doch zu den Waffen gerufen würden. Die Einbringung entsprechender Gegenstände sei in nächster Zeit zu erwarten.

Den auf Grund von „Brüderlichkeit“ freigegebenen sei schon seitens der Behörden mitgeteilt worden, daß diese Freisetzung nur eine vorläufige sei und daß die Betroffenen damit rechnen müßten, doch noch in die Schutzbesatzung 1938 als dienstpflichtig eingezogen zu werden. Außerdem sei es nicht unmöglich, daß die bisherige Auflösung von Stellungsplänen in Zukunft gänzlich in Kraft kommen würde. Diese Auslösung erfolgte, weil die Zahl der Stellungsplätzen bisher immer größer war als die Zahl, die zur Ergänzung der Armee nötig war.

Sulls 14 Punkte zur internationalen Weltbefriedung

Günstige Beachtung bei fast allen Staaten.

Washington, 9. Aug. Die das Staatsdepartement...

Die Sowjetregierung...

Verhaftungen am laufenden Band

Neue Opfer der Tscheta-Justiz.

Moskau, 9. Aug. Nachdem erst vor kurzem unter den obersten Staats- und Parteiorganisationen...

Zum stellvertretenden Vorsitzenden des Volkskommissariats...

Hull ließ seine Erklärung damals durch die diplomatischen Kanäle...

Es tracht im Volksfrontgebäl

Paris, 9. Aug. Die Tatsache, daß der marxistische „Populaire“...

Einrichtige Verträge, zum Teil solche mit bekannten Namen...

Der „Exzellenz“ fragt sich in diesem Zusammenhang...

Die Sowjetregierung hat sich in diesem Zusammenhang...

gehemmt und hochberenteten Wegbereitern schweres Irrethum zugefügt worden war.

Es ist nahelegend, daß der Ausweg in Richtungen geht...

Die Sowjetregierung hat sich in diesem Zusammenhang...

Devisen sparen - ein Zeichen der Stärke

Seit wann Devisenknappheit? - Einschränkung besser als Anleihen.

Das gesamte deutsche Volk nimmt an der Gestaltung seiner Volkswirtschaft teil.

Und es ist wahrhaftig ein Zeichen von Aufrichtigkeit...

Die Sowjetregierung hat sich in diesem Zusammenhang...

Table with 3 columns: Year, Devisen, Anleihen

Aus diesen Beispielen ist schon ersichtlich, daß ein Devisenmangel...

Erstes Reichstreffen der deutschen Volksgesundheitsbewegung

Grundlegende Rede des Reichsarztleiters.

Moskau, 9. Aug. Das erste Reichstreffen der deutschen Volksgesundheitsbewegung...

Der Mittelpunkt der Kundgebung stand eine grundlegende Rede...

Durch die wahnwitzige Erfüllungspolitik war es für das System...

Der Reichsarztleiter sprach dann von den Verformungen...

Der Gesundheitszustand der deutschen arbeitenden Bevölkerung...

Am hier erfolgreich vorgehen zu können, hielt der Reichsarztleiter...

Die Auszubereitungen in diesen Jahren dienen jedoch nicht...

Die Vorbereitungen für den Reichsparteitag in Nürnberg...

borgt, also, um ein Loth zu kopfen, ein noch größerer aufgerissen.

Wenn heute die Regierung auf das unreflektierte System...

Der Reichsarztleiter sprach dann von den Verformungen...

Die Sowjetregierung hat sich in diesem Zusammenhang...

Teilnehmern am Fadelzug und am Erntedankfest...

Alle Marktteilnehmer werden vom Gau verpflichtet...

Die Sowjetregierung hat sich in diesem Zusammenhang...

Marine der Weltrevolution

Moskau besitzt 35 000 Tonnen-Schlachtschiffe in Amerika.

Newport, 9. Aug. In politischen Kreisen verläuft, daß die Sowjetregierung...

Die Sowjetregierung hat sich in diesem Zusammenhang...

Im Dienste der Volksgesundheit

Eröffnung des 12. Internationalen Homöopathischen Kongresses in Berlin.

Berlin, 9. August. In der Aula der Friedrich-Wilhelm-Universität...

Die Sowjetregierung hat sich in diesem Zusammenhang...

Englisch-italienische Besprechungen in Rom

Moskau, 9. August. Die Verhandlungen...

Die Sowjetregierung hat sich in diesem Zusammenhang...

5500 bad. Marktteilnehmer in Nürnberg

Vorbereitungen für den Reichsparteitag in vollem Gange.

Die Sowjetregierung hat sich in diesem Zusammenhang...

Der Klassenkampf im Volksfront-Frankreich

Moskau, 9. August. Der Arbeiterverband...

Die Sowjetregierung hat sich in diesem Zusammenhang...

Das englisch-französische Marokko-Abkommen

Moskau, 9. August. Die englische Regierung...

Die Sowjetregierung hat sich in diesem Zusammenhang...

Berkürzte Geldsammlungen in der Tschetschowalet für Valencia

Moskau, 9. August. Die Geldsammlungen...

Die Sowjetregierung hat sich in diesem Zusammenhang...

Bermischte Nachrichten

Eiserfuchstragdie fordert drei Todesopfer.
 DWB. Berlin, 9. Aug. Drei junge Menschen sind in der Nacht zum Montag das Opfer einer Eiserfuchstragdie geworden, die sich im Südwesten Berlins abspielte. Ein abgewiesener Freier schoß gegen Mitternacht auf der Straße ein junges Mädchen und ihren Begleiter nieder und verübte dann Selbstmord. Als das Leberfallkommando und die Feuerwehr am Tatort eintrafen, fanden sie die drei in ihrem Blute liegend auf, Hülfe kam zu spät, alle drei waren bereits tot.

105 Jahre alt. — Älteste Einwohnerin von Hannover.
 DWB. Hannover, 9. Aug. Frau Emilie Schornik, die älteste Einwohnerin Hannovers, feierte am Montag ihren 105. Geburtstag. Die Substanz, die sich in voller Keihrigkeit und bewundernswürdiger Körperlichkeit erfreut, arbeitet noch ohne Hilfe im Hause und beschäftigt sich mit Gartenarbeiten. Am öffentlichen Leben nimmt sie regen Anteil und liest täglich die Zeitung.

Schweres Badeunglück bei Straßund. — Eltern bei der Rettung ihres Sohnes ertranken.
 DWB. Straßund, 9. Aug. Am Sonntag ereignete sich bei Greterfährte am Straßund ein schweres Badeunglück. Ein Ehepaar aus Straßund bestand sich mit seinem 14-jährigen Sohn beim Baden, als der Junge plötzlich unterging. Vater und Mutter eilen herbei, um ihren Sohn zu retten. In diesem Augenblick erlitt die Mutter einen Herzschlag und ging unter; bei dem Versuch, sie zu retten, ertrank auch der Vater. Der Sohn konnte sich kurze Zeit später selbst ans Ufer retten. Die Leichen der Eltern wurden geborgen.

Wierköpfige Familie ging in den Tod. — Tragödie einer deutschen Familie in Holland.
 DWB. Herzogenrath, 7. Aug. Eine fürchtbare Familientragödie hat sich in dem holländischen Grenzort Hoensbroek ereignet. Aus der Waas wurden bei Noermond die Leichen eines etwa achtjährigen Mädchens, eines sechsjährigen Knaben, sowie eines Mannes und einer Frau geborgen. Die Ermittlungen ergaben, daß es sich um eine deutsche Bergarbeiterfamilie handelt, die nach aufgefundenen Waffen beschlagnahmt wurde, gemeinsam aus dem Leben zu scheiden. Der Mann, der 1890 nach Holland gekommen war, hatte infolge Krankheit seine Stellung verloren und zeigte nach Aussagen der Nachbarn in letzter Zeit häufig Anzeichen von Schwermut. Man nimmt an, daß die fürchtbare Tat im Zustand schwerer geistiger Depression begangen wurde.

Französisches Jagdflugzeug abgeflürzt.
 DWB. Paris, 7. August. Ein französisches Jagdflugzeug aus Chartres ist bei St. Preuil brennend abgestürzt. Der Pilot kam ums Leben.

Schwerer Kollision eines französischen Tanks.
 DWB. Paris, 8. August. Bei der Rückkehr von einer Übung nach ihrem Pariser Standort brach aus einer Tankkolonne eine der schwereren Maschinen plötzlich aus. Im gleichen Augenblick verlor ein Personnenwagen auf der anderen Straßenseite die Kontrolle zu überholen. Er geriet steil über die Haube des Tanks, die Maschine wurde durch den Anprall so stark, daß der Tank erneut aus seiner Fahrtrichtung geschleudert wurde und auf einen zweiten haltenden Kraftwagen aufstieß. Obwohl der Fahrer des Tanks als auch fünf Insassen der beiden Kraftwagen mühsam mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden.

Wierlinge zur Welt gekommen.
 DWB. London, 8. Aug. Ein letztes Ereignis wird aus der kleinen Stadt Treford in Suffolk gemeldet. Eine Frau Greenwood brachte vier Knaben zur Welt. Vierlingsgeburten sind bekanntlich von größter Seltenheit. Die Vierlinge sind wohlknauf und man hofft, sie alle am Leben erhalten zu können.

Zwei der englischen Vierlinge gestorben.
 DWB. London, 9. Aug. Die Freude der englischen Öffentlichkeit über die Geburt von Vierlingen in Treford ist leider bald getrübt worden, da zwei der Vierlinge bereits am Sonntagabend starben. Man vermutet, die beiden anderen Kinder durchdringen zu können.

Die „Los Angeles“ noch immer lufttüchtig?
 DWB. San Francisco, 9. Aug. Die Mitglieder des Unterhauses für Marineläden befristigen am Samstag das außer Dienst gestellte amerikanische Marineflugzeug „Los Angeles“. Der Vorherrscher des Ausschusses, Eustis, der den Bau eines weiteren Ausbildungsflugzeugs sowie weiterer Aufsicht für die Marine befürwortete, erklärte nach der Besichtigung, daß er nie „Los Angeles“ noch durchaus für lufttüchtig halte und dem Marineamt empfehlen werde, eine diesbezügliche Untersuchung anzuftellen.

Der Gottlosen-Kongreß in Brüssel
 Sowjetrußland entsendet 30 Delegierte und einen Gottlosen-Propagandant.

DWB. Brüssel, 9. Aug. Der Volksgausauschuß der Gottlosen-Internationale, deren

direkte Beziehungen zu Moskau bekannt sind, hat belgischen Pressemeldungen zufolge beschloßen, die nächste internationale Gottlosenkonferenz in Brüssel abzuhalten. Zur Vorbereitung und Durchführung dieser Tagung habe der Generalsekretär die Summe von 100 000 Rubel (etwa 53 000 RM.) zur Verfügung gestellt. Sowjetrußland wird bei der Tagung 30 Delegierte entsenden, die dem „Aufenamt“ der Gottlosen Sowjetrußlands angehören und hauptsächlich Aufgaben propagandistischer Natur zu erfüllen haben werden.

In Brüssel soll auch ein Gottlosen-Propagandastium vorgeführt werden, der zur Zeit in Moskau vorbereitet wird. Weiter wird gemeldet, daß dem Brüsseler Kongreß ein Vorschlag unterbreitet werden soll, im nächsten Jahr einen Weltkongreß der Gottlosen nach Moskau einzuberufen, auf dem auch die Jugendorganisationen der Gottlosenbewegung aus der ganzen Welt vertreten sein sollen. Die „Aufen- und Seereste“ knüpfen an die Meldung einen kurzen Kommentar und fragen den Ministerpräsidenten von Island, ob es nach seiner Ansicht wünschenswert sei, daß sich diese Propaganda der kommunistischen Agenten in Belgien organisieren.

Kurze Meldungen

250 neue Volkshilfsaktionen in diesem Jahr.
 Die Tagung für das Volkshilfsarbeiten.

DWB. Jena, 7. August. In den Räumen der thüringischen Landesstelle für Volkshilfsarbeiten wurden im Jena am Freitag eine vom Reichserziehungsministerium einberufene Tagung für das Volkshilfsarbeiten, an der neben den Sachbearbeitern der Landesunterstützungsverwaltung eine Reihe von Vertretern staatlicher Behörden und Vertreter der Parteiorganisationen teilnahmen.

Regierungsrat Vahnschmidt vom Reichserziehungsministerium gab einen Bericht über den gegenwärtigen Stand des Volkshilfsarbeiten und über die Maßnahmen, die den planmäßigen Ausbau der Volkshilfsarbeiten zum Ziele haben. Er teilte mit, daß nunmehr in allen Teilen des Reiches Volkshilfsarbeiten ihre Arbeit aufgenommen haben und daß im Rahmen der diesjährigen Buchwoche mit der Errichtung von 250 neuen Volkshilfsaktionen zu rechnen sei. Im Anschluß an seine Ausführungen wurden die Richtlinien für die Volkshilfsarbeiten in Stadt und Land erklärt und die neuen Grundzüge für die Volkshilfsarbeiten dargestellt.

Erfolgreiche Desinfektionsarbeiten im Wiener Judenviertel.

DWB. Wien, 7. August. Schon seit längerer Zeit hatte man beobachtet, daß in der Leopoldstadt, einem ausgeprägten Judenviertel Wiens, der Bakterieninfektionskrankheit Schumpftschuld blühte. Daraufhin wurde in den Vormittagsstunden des Samstag eine große Razzia veranstaltet, die

schlagartig einsetzte, daß nicht weniger als ein Desinfektionswagen eingesetzt werden konnten. Schon bei den ersten Vernehmungen stellte sich heraus, daß man einen guten Ausgang gemacht hätte, wenn bei den Verhaftungen umfangreichere Beiträge in ausländischen Währungen gefunden, die beschlagnahmt wurden.

Kredit französischer Banken für China.
 DWB. Paris, 9. August. Der französische Finanzminister Dr. Rueg unterzeichnete in Paris am Montagmorgen ein Finanzabkommen mit einer französischen Bankengruppe. Das Abkommen sieht einen Sonderkredit vor, der den Desinfektionsarbeiten zufließen soll.

„Schönheit der Arbeit“ für Englands Handelsmarine. — Am deutlichen Beispiel geknüpft.
 DWB. London, 9. August. „Daily Telegraph“ meldet, daß das englische Handelsministerium und andere zuständigen Behörden weitgehende Maßnahmen zur Verbesserung der Lebens- und Unterkunftsbedingungen der Offiziere und Seemannschaften der Handelsmarine ausgearbeitet haben, die demnächst in Kraft treten sollen. Die Maßnahmen bestehen sich in erster Linie auf bessere Unterbringung, Verteilung und Ausstattung der Schiffskabine, den Ausbau von Wasch- und Badeanlagen, verbesserte Möglichkeiten zur Erholung der Seeleute an Bord, die Anlegung von Schiffsagareten. In Zukunft sollen die Rekruten der Seeleute nicht mehr im Bordischiiff untergebracht werden.

Kidnapping des Oberkommissars in Palästina?

DWB. Jerusalem, 9. Aug. Der Oberkommissar Palästinas, Sir Arthur Wauchope, geht Ende des Monats nach England in Urlaub. Gerüchteweise verlautet, er werde in Zusammenhang mit der Kritik an der Haltung der Mandatsregierung bei den Unruhen im Vorjahr nicht mehr nach Palästina zurückkehren.

Amerikaner bluteten für die spanische Volkshilfsaktion.

DWB. New York, 9. Aug. Die amerikanischen Zeitungen berichten über die Aufhebung des von den nationalspanischen Truppen gefangen genommenen amerikanischen Wehrdienstleistenden Louis Darnit. Dieser hat bei seiner Vernehmung angegeben, seit April 8. Ss. seien 500 bis 600 verwundete Amerikaner im Lager der Internationalen Brigade in Madrid aufgenommen worden. 300 Mann von ihnen seien gestorben.

36 814 Millionen Dollar amerikanische Staatsschulden.

DWB. Washington, 9. Aug. Die neueste Veröffentlichung des Schatzamtes zeigt ein weiteres Ansteigen der amerikanischen Staatsschulden seit dem 1. August. Die Staatsschuld betrug am 6. August 36 814 Mill. Dollar und hat damit eine neue Rekordhöhe erreicht.

Vom Eismeer auf den Mittagstisch

Die Fischereiflotte wird verdoppelt.

Wien, 9. Aug. Die Dauer einer gemäßigten Fischfangperiode nach Island oder ins Nordische Eismeer beträgt etwa 14 Tage. Reist dann ein Hochseefischdampfer mit 3 000 Zentnern Fischen in seinen Heimathäfen zurück, so wird die Ladung unverzüglich gelöscht, das Schiff gründlich geläubert, mit genügend Kohlen, Wasser und Eis versorgt und dann geht's wieder in See. In zwei Tagen ist das alles erledigt; die Mannschaft hat knapp Zeit, ihre Familien zu besuchen, und kaum hat man sich verlesen, ist der schöne Landaufenthalt vorbei und die harte, entseugnswürdige Arbeit beginnt von neuem. Am Anfang jeder Fahrt oder, was Sommer, oft Winter, steht die gleiche Frage: werden wir günstiges Wetter haben oder wird der Sturm unseren Fang vereiteln oder fast hekommen? Werden wir auch noch Fisch haben oder wird der Fischfang ausbleiben?

Und selbst wenn die Fahrt vom Glück begünstigt wird, bleibt bisweilen der Lohn aus. Denn nicht alle angelandeten Fische können reiflos abgesetzt werden. Oft wandert dann eine ganze Dampferladung in den „Gammel“, d. h. sie wird zu Fischmehl verarbeitet und erzielt so nur geringe Preise. Die Fanganteile für die Besatzung sind dann auch entsprechend niedrig; viel schlimmer aber ist noch die Tatsache, daß damit Tausende von Zentnern Fische für die menschliche Ernährung verloren gehen. Das trifft besonders für die Sommermonate zu, wo die Hausfrau an heißen Tagen oft Bedenken hat, Fische zu kaufen. Diese Bedenken sind jedoch heute völlig gerechtfertigt. Wer einmal Gelegenheit hatte, die sorgfältige Kühlung der Fische auf den Dampfern mit eigenen Augen zu sehen und wer dann auch gesehen hat, mit welcher Eile die kostbare Ware in Spezialwagen der Reichsbahn umgeladen wird, um schnell dem Wege abzugeben, wird sich bei jeder Fahrt mehr und mehr über die Bedeutung des Fischereibereichs und die Notwendigkeit der Fischverbesserung in der Fischerei und der Fischverarbeitung Gedanken machen. Die Fischerei ist heute ein wichtiger Bestandteil der deutschen Wirtschaft und der deutschen Ernährung. Die Fischerei ist heute ein wichtiger Bestandteil der deutschen Wirtschaft und der deutschen Ernährung.

Das „Blau Band“ der Fische

Man weiß heute, daß eine Reihe vierbeiniger Kanariense in der Lage sind, so schnell zu laufen wie ein Schnelzug, wenn sie leicht auf den Boden gehoben werden. Man weiß heute, daß eine Reihe vierbeiniger Kanariense in der Lage sind, so schnell zu laufen wie ein Schnelzug, wenn sie leicht auf den Boden gehoben werden.

Man weiß heute, daß eine Reihe vierbeiniger Kanariense in der Lage sind, so schnell zu laufen wie ein Schnelzug, wenn sie leicht auf den Boden gehoben werden. Man weiß heute, daß eine Reihe vierbeiniger Kanariense in der Lage sind, so schnell zu laufen wie ein Schnelzug, wenn sie leicht auf den Boden gehoben werden.

Man weiß heute, daß eine Reihe vierbeiniger Kanariense in der Lage sind, so schnell zu laufen wie ein Schnelzug, wenn sie leicht auf den Boden gehoben werden. Man weiß heute, daß eine Reihe vierbeiniger Kanariense in der Lage sind, so schnell zu laufen wie ein Schnelzug, wenn sie leicht auf den Boden gehoben werden.

Man weiß heute, daß eine Reihe vierbeiniger Kanariense in der Lage sind, so schnell zu laufen wie ein Schnelzug, wenn sie leicht auf den Boden gehoben werden. Man weiß heute, daß eine Reihe vierbeiniger Kanariense in der Lage sind, so schnell zu laufen wie ein Schnelzug, wenn sie leicht auf den Boden gehoben werden.

Man weiß heute, daß eine Reihe vierbeiniger Kanariense in der Lage sind, so schnell zu laufen wie ein Schnelzug, wenn sie leicht auf den Boden gehoben werden. Man weiß heute, daß eine Reihe vierbeiniger Kanariense in der Lage sind, so schnell zu laufen wie ein Schnelzug, wenn sie leicht auf den Boden gehoben werden.

Ich mußte kommen!

Roman von Gert Rothberg

Ueberreichterschlag Ditsch & Moll, München 14. (Nachdruck verboten.)

Kofemarie beugte sich über die Hände der alten Frau.
 „Ich danke für alles, danke dafür, daß Sie mich hier aufgenommen haben. Und es hätte ja auch eine Heimat sein können für mich, wenn ich meine Augen nicht zum Erbarmen erhoben hätte. Ich bin also ganz allein schuldig an allem. Ganz allein bin ich schuldig. Und Sie können ganz beruhigt sein. Ihr Sohn findet mich nicht.“
 „Du willst —“
 „Ich tue nichts, was Sünde wäre.“
 „Da ging die Ulmenhofin hinaus. Und Kofemarie raffte ihre wenigen Habseligkeiten zusammen. Dann ging sie.
 Sinter am Garten blieb sie stehen, sah zu den Fußbäumen hinauf. Die hatten gestern abend ihr hellgelbes, schönes Gesicht gesehen. Und nun war es vorüber. Sie mußte vorüber sein, weil die Bergangshöhe da war und drohend aufstand, wenn sie nach diesem Glück greifen wollte.
 Und Kofemarie ging schnell weiter.
 Vom Fenster aus sah ihr die Ulmenhofin nach. Mitleid und Erleichterung waren in ihr.
 Gottlob, das Mädchen war vernünftiger gewesen als sie, die Ulmenhofin, gedacht hätte. Nun würde alles gut werden. Sie hoffte es von ganzem Herzen.
 Joseph-Karl, der bisher nur mit der Liebe gepiekt, würde sich die ganze Sache nicht so sehr zu Herzen nehmen. Der sah vielleicht schon morgen oder übermorgen ein Möbel, das ihm gefiel, und dann war Kofemarie ja losgelassen.
 Freilich, wie er heute seine Liebe zu Kofemarie verteilte hatte!
 Wollte er würde es eben doch noch einen bösen Wutritt geben.
 Die Mutter fätschte die Hände. Und so stand sie und sah stumm zu den Bergen hinüber. Von Kofemarie sah sie nichts mehr.
 Joseph-Karl kam drüben den breiten Weg herauf. Und auf seinem schönen Gesicht lag unbeugsamer Wille.
 Die Mutter sah ihn kommen. Und sie sah diesen eisernen Willen auf dem jungen Mannengesicht. Da ließ es ihr einklinken über den Rücken.
 Joseph-Karl war anders geworden. Anders geworden durch diese Liebe, die ihn da so unerschrocken gepackt hatte. Wirklich glaubte sie es ihm, daß ihn diese Liebe selbst übernahm hatte. Er hatte nie gelogen. Er hatte es auch jetzt nicht getan. Er hatte Kofemarie vor ihrem Unfall bestimmt nicht gefasert.
 Alles stimmte. Alles.
 Die Mutter wandte sich ins Zimmer zurück. Warte.
 Joseph-Karl würde doch zu ihr kommen? Und so mußte er jetzt gewesen sein? Wenn doch erst der Augenblick vorüber wäre, in dem er erfahren mußte, daß Kofemarie fortgegangen war!
 Die Mutter wartete.
 Wenn sie sich bewegte, dann rauschte die klare Tafelfeile ihres schwarzen reifen Gewandes. Hohnaufgerichtet lag sie. Vielleicht war's eine Art Verteilungsauffstellung.
 Aber Joseph-Karl kam nicht. Er war drüben in sein Zimmer gegangen, wo sie ganz deutlich gehört hatte. Herausgenommen war er nach einer Stunde noch nicht wieder, sie hätte das hören müssen.
 Und Viertelstunde um Viertelstunde verrieten.
 Da — eine Tür ging. Ein fetter Schritt kam über den Gang. Ein kurzes Klopfen, dann kam er herein zu ihr.
 „Guten Abend, Mutter!“
 „Guten Abend, Joseph-Karl! Du warst fort?“
 „Ja, Mutter. Saja zu dir alles noch einmal überlegt.“
 „Ich kann nicht nachgeben, mein Sohn.“
 „Ich danke es mir. Vortrefflich sind auch etwas wert. Nun, so muß ich sehen, wie ich meine Liebe schenken kann. Ich denke, du

Man weiß heute, daß eine Reihe vierbeiniger Kanariense in der Lage sind, so schnell zu laufen wie ein Schnelzug, wenn sie leicht auf den Boden gehoben werden. Man weiß heute, daß eine Reihe vierbeiniger Kanariense in der Lage sind, so schnell zu laufen wie ein Schnelzug, wenn sie leicht auf den Boden gehoben werden.

Man weiß heute, daß eine Reihe vierbeiniger Kanariense in der Lage sind, so schnell zu laufen wie ein Schnelzug, wenn sie leicht auf den Boden gehoben werden. Man weiß heute, daß eine Reihe vierbeiniger Kanariense in der Lage sind, so schnell zu laufen wie ein Schnelzug, wenn sie leicht auf den Boden gehoben werden.

Man weiß heute, daß eine Reihe vierbeiniger Kanariense in der Lage sind, so schnell zu laufen wie ein Schnelzug, wenn sie leicht auf den Boden gehoben werden. Man weiß heute, daß eine Reihe vierbeiniger Kanariense in der Lage sind, so schnell zu laufen wie ein Schnelzug, wenn sie leicht auf den Boden gehoben werden.

Blusen, Röcke und Kleinigkeiten

Schon einmal gehörte die Bluse, so wie jetzt, zu den Geblingen der Frauenwelt; das war vor der Zeit der langatmigen Ärmelkleider; diese Bluse mit den erst in fünfzigern angeordneten Nähen machte das Tragen einer Bluse fast unmöglich! — Heute, da sie wieder voll und ganz zu Ehren gekommen ist, bringt uns die Bluse eine ganz besondere reiche Auswahl an Blusen aller Art; man kann sich eine einfache und elegant ansehn, eine einfaches und reines sportliches. Nicht ist auch die Auswahl an Stoffen, die für die Bluse zur Verfügung stehen; neben Jersey, leichtem Wollestoff und der hübsch gestreiften sportlichen Stoffe stehen viele einfarbige und gemusterte Stoffe — Lätz ist besonders beliebt — dann, für eine schöne warme Sommertrage als Ergänzung der reizenden leichten Stoffe, erfreuen sich Wolle-, Kasch- und Organisationsgewebe großer Beliebtheit. Für diese besonders sommerlichen jugendlichen Blusen sind allererste, in Gruppen ausgeführte Blusen, hübsche Valencienmischungen, schmale glatte Wolanen und fein plissierte Blusen die hübschen und passendsten Kombinationen. — Über auch die gestreiften und gestreiften Blusen dürfen nicht vergessen werden, ebenso wie die an kalten Tagen über den dünnen Blusen getragen werden. — Für den Winter eignen sich, der Art der Bluse entsprechend, feine einfarbige und größere gemusterte Stoffe sowie eine schwere dunkle Bluse. Während die große Eleganz des Abendrocks durch eine glatte Bluse betont wird, unterstreichen Falten, die zum Teil bis zur Kniehöhe festgesetzt sind, das sportliche des Wollrocks. A. K.

J 92 031 Elegante Nachtbluse
Bluse aus Seidenstoff mit Gefaserrandung. Stoffverbrauch etwa 2,50 m, 90 cm breit. G-Schnitt.

J 92 032
Schöne warme Sommertrage als Ergänzung der reizenden leichten Stoffe, erfreuen sich Wolle-, Kasch- und Organisationsgewebe großer Beliebtheit. Für diese besonders sommerlichen jugendlichen Blusen sind allererste, in Gruppen ausgeführte Blusen, hübsche Valencienmischungen, schmale glatte Wolanen und fein plissierte Blusen die hübschen und passendsten Kombinationen. — Über auch die gestreiften und gestreiften Blusen dürfen nicht vergessen werden, ebenso wie die an kalten Tagen über den dünnen Blusen getragen werden. — Für den Winter eignen sich, der Art der Bluse entsprechend, feine einfarbige und größere gemusterte Stoffe sowie eine schwere dunkle Bluse. Während die große Eleganz des Abendrocks durch eine glatte Bluse betont wird, unterstreichen Falten, die zum Teil bis zur Kniehöhe festgesetzt sind, das sportliche des Wollrocks. A. K.

J 92 033 Sporthose
Sporthose aus blaugrünem gestreiftem Stoff. Stoffverbrauch etwa 1,50 m, 100 cm breit. G-Schnitt. Hierzu erhältlich.

J 92 034
Eine sportliche Westenbluse aus farbigem Wollstoff. Ärmel- und Brustschlitz, sowie der G-Schnitt sind schön gearbeitet. Stoffverbrauch etwa 1,60 m, 100 cm breit. Spoon-Schnitt. Hierzu erhältlich.

J 92 035
Eine sportliche Westenbluse aus farbigem Wollstoff. Ärmel- und Brustschlitz, sowie der G-Schnitt sind schön gearbeitet. Stoffverbrauch etwa 1,60 m, 100 cm breit. Spoon-Schnitt. Hierzu erhältlich.

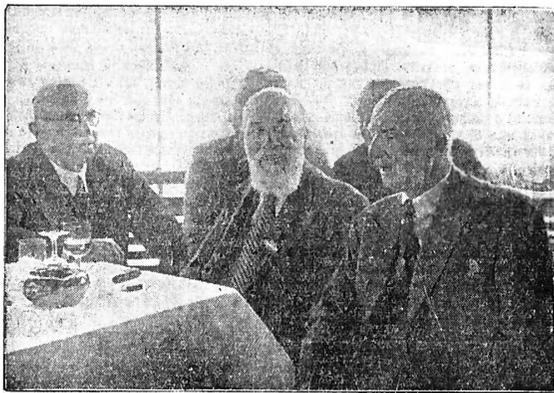
J 92 036
Eine sportliche Westenbluse aus farbigem Wollstoff. Ärmel- und Brustschlitz, sowie der G-Schnitt sind schön gearbeitet. Stoffverbrauch etwa 1,60 m, 100 cm breit. Spoon-Schnitt. Hierzu erhältlich.

J 92 037
Eine sportliche Westenbluse aus farbigem Wollstoff. Ärmel- und Brustschlitz, sowie der G-Schnitt sind schön gearbeitet. Stoffverbrauch etwa 1,60 m, 100 cm breit. Spoon-Schnitt. Hierzu erhältlich.

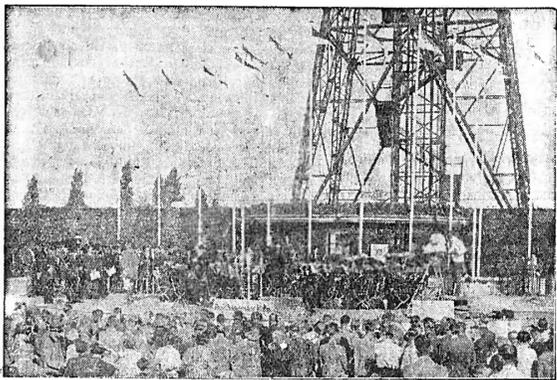
Bildbericht der „Breisgauer Nachrichten“ Emmendingen



Polizeigeneral Daluge eröffnet die Deutschen Polizeimeisterchaften 1937. Der Reichsleiter Da Lu s e (links von rechts) verfolgt die Kämpfe; links neben ihm Oberst der politischen Staatspolizei P l o t n i k i und zwei weitere Offiziere der politischen Polizei. (Schürer — Wagenborg — M.)



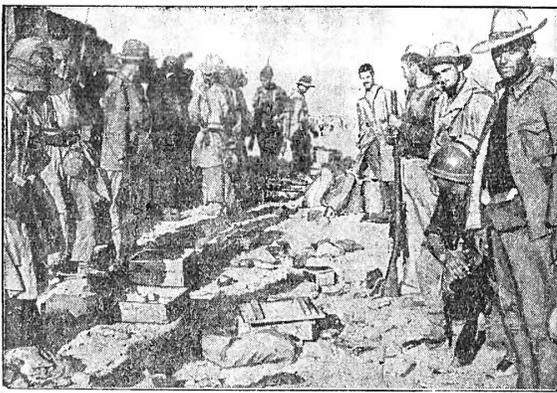
75 Jahre Opel. Am Vortage der Feier zum 75jährigen Bestehen der Opelwerke fuhren auf zwei Kleinbussen rund 1000 Männer, die jahrgestuft dem Werk gebührt haben, aber auch heute noch an der Wertarbeit festhalten, den Rhein hinauf, um mit der Führung des Wertes gemeinsam dieses Jubiläum zu feiern. — Auch die Söhne des Gründers (links) Geheimrat Wilhelm Opel und (rechts) Dr. Fritz Opel nahmen zusammen mit dem ersten Lehrling Adam Opel, dem 87 Jahre alten Klingelhofen (Mitte), an der Fahrt teil. (Weltbild — Wagenborg — M.)



Reichsleiter Göring in der Rundfunkausstellung. Der Reichsleiter Göring brachte in der Großen Deutschen Rundfunkausstellung in Berlin seine vielseitigen Darbietungen zu Gehör. — Die Rundfunkkapelle mit dem Bergmannschor vor dem Mikrofon. (Schürer — Wagenborg — M.)



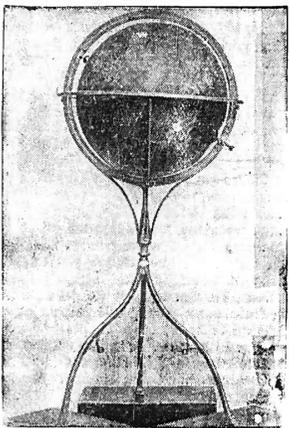
Alfagar-Verteidiger als Gäste in Deutschland. Zur Zeit weilen einige der heldenmütigen Verteidiger des Alfagar von Toledo in Deutschland zur Erholung, wo sie vom Ausländerdienst befreit werden. — Kommandant Mendez, der die Verteidigung der Festung leitete, im Kreise seiner Kameraden während der Befestigung eines Arbeitsdienstlagers bei Berlin. Von links: Hauptmann Rodrigo, Amtsanwalt Strauch von der Reichsleitung des Arbeitsdienstes, Kapitän Gomez, Sanitätsreferent Sep von Ausländerdienst, Kommandant Mendez sowie (rechts) Oberfeldmeister Hill und Fliegerkapitän bei Val R u n e z. (Berliner Verkehrsverein — Wagenborg — M.)



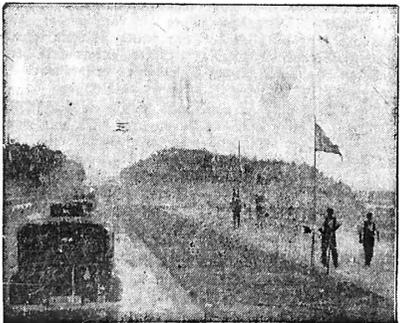
Die Eroberung von Brunete durch die nationalspanischen Truppen. Nach einem schweren Kampf wurde von den nationalspanischen Truppen General Francos der im Vorgefände von Madrid gelegene Ort Brunete eingenommen. Das Schlachtfeld war mit Tausenden von Gewehren, Handgranaten, Patronen und zahlreichem anderen Kriegsmaterial überhäuft, das den nationalen Truppen in die Hände gefallen ist. (Schürer — Wagenborg — M.)



Larsen Mannan (Schweden), der Olympiasieger vom Jahre 1936 wurde bei den Schwedensmeisterschaften in Helsinki mit einer Weltbestleistung zum drittbesten Weltmeister. (Schürer — Wagenborg — M.)



Behajms Globus wurde Nationalhoff. Eine wertvolle Bereicherung hat das Germanische Museum in Nürnberg erfahren: Dank der Güte des Führers sind dem Germanischen Museum die notwendigen Mittel zum Erwerb des ersten Globus zur Verfügung gestellt worden. Es handelt sich dabei um den „Erdball“, den der Nürnberger Seefahrer Martin Behaim nach langen Fahrten durch die Welt im Jahre 1492 hergestellt hat. Bis zu diesem Zeitpunkt kannte man nur Karten als Mittel zur Darstellung der Erdoberfläche. Bis zum Erwerb des ersten Globus war der Behaim im Nürnberg. (Weltbild — Wagenborg — M.)



Neue Autobahnstrecke in der West eröffnet. Die Zeitstrecke der Reichsautobahn Kitzingen — Frankfurt an der Oder wurde dem Verkehr übergeben. Die neue Strecke umfasst insgesamt eine Länge von 80 Kilometern. (Schürer — Wagenborg — M.)



Emmendingen, 10. Aug. Ein gestern Abend über unsere Gegend ziehendes Gewitter brachte endlich den von den Landwirten und Gartenbesitzern langentsehnten Regen, der während einiger Nachtstunden anhielt. Heute morgen lag die Sonne wieder aus blauem Himmel.

Emmendingen, 9. Aug. — Vorsicht beim Sammeln von Pilzen. — Pilzvergiftungen, von denen oft ganze Familien betroffen werden und die nicht selten sogar tödlich verlaufen, kommen alljährlich vor. In den weitaus meisten Fällen werden sie durch selbstgeerntete Pilze verursacht. Unter den auf Märkten gekauften Pilzen sind Giftpilze infolge der auf fast allen Märkten ausgeübten Marktkontrolle kaum anzutreffen. Wer Pilze sammelt, sollte nur solche Arten nehmen, die ihm sicher als essbar bekannt sind. Ist er über die Giftigkeit im geringsten Zweifel, so wende er sich an eine Pilzberatungsstelle. Allgemein gültige Erkennungszeichen und Prüfungsmittel zur Unterscheidung von essbaren und giftigen Pilzen gibt es nicht. Weder das Vorhandensein von Milchpilz oder die lehrreiche Befestigung des Hutens noch die Braunfärbung eines in das Pilzgerüst getauchten Kaffees oder die Verfarbung einer mitgekochten Zwiebel deuten auf Unversehrtheit von Giftpilzen. Allein die genaue Kenntnis der besonderen Merkmale der einzelnen essbaren und giftigen Pilze schützt vor schädlichen Folgen des Pilzgenusses. Besonders hüte man sich vor den gefährlichsten aller Giftpilze, den Knollenblätterpilzen, von denen der grüne Knollenblätterpilz (Amanita phalloides), der fast immer essbarer grüner Täublingarten oder statt des essbaren Grünlings gesammelt wird, die meisten tödlichen Vergiftungen verursacht. Es gibt aber noch eine Reihe anderer Giftpilze, deren Genuss recht verhängnisvolle Folgen haben kann. So sind in den letzten Jahren zahlreiche Vergiftungen durch den Pantherpilz verursacht worden, der statt des essbaren Grünlings gesammelt wurde. Auch vor dem ziegelroten Rispilz, der allerdings schon im Mai und Juni in Wäldern und Parkanlagen auftritt, muß wegen seines starken, meist tödlich wirkenden Giftes gewarnt werden. Er wird zuweilen mit dem Champignon verwechselt. Ein Pilz, der ebenfalls früher (März bis Mai) auftritt, und schon zahlreiche Vergiftungsfälle verursacht hat, ist die Frühlingslocke (Helvella esculenta). Frische Porcini dürfen nur nach längerem Abkochen ohne das Kochwasser, das weggelassen ist, genossen werden, während getrocknete Porcini ungeschädlich sind. Vor unglückseliger Zubereitung dieser Pilzart wird vom Reichsgesundheitsamt alljährlich in der Presse bereits im Frühjahr gewarnt. Um die Kenntnis der Pilze zu verbreiten und damit der Gefahr der Pilzvergiftung nach Möglichkeit entgegenzuwirken, hat auch das Reichsgesundheitsamt einen Ueberblick über die wichtigsten essbaren und schädlichen Pilze in gemeinverständlichem Darstellung im Pilzmerkblatt gegeben, das unter Mitwirkung des botanischen Museums in Berlin-Dahlem und der deutschen Gesellschaft für Pilzkunde in Darmstadt bearbeitet wurde. — Die Buchhandlung zu belegen ist Verlag von Julius Springer, Berlin; Ausgabe 1938). Zeigen sich nach dem Genuss von Pilzen Erscheinungen, die den Verdacht einer Vergiftung erregen, so veräume man keine Zeit, für ärztliche Hilfe zu sorgen. Bis solche zur Stelle ist, muß man sich bemühen, das Gift aus dem Magen zu entfernen. Falls Erbrechen nicht bereits erfolgt ist, rufe man es dadurch hervor, daß ein Finger tief in den Magen gesteckt wird. Die schädliche Wirkung des Genusses giftiger Pilze äußert sich gewöhnlich nach einigen Stunden, bei den Knollenblätterpilzen tritt sie meist erst nach 6—40 Stunden ein. Hilfe kommt bei der Erkrankung nach Genuss von Knollenblätterpilzen am besten durch Erbrechen zu spät.

Emmendingen, 9. Aug. (Vom Schwarzwaldverein). Die im „Gitzchen“ abgehaltene Monatsversammlung erfreute sich eines außerordentlich guten Besuchs. Der 1. Vorsitzende, Herr Buchhändler S i l l m a n n, kam nach der Begrüßung zunächst auf die herrliche, 2-tägige Wanderung Hühls- und Stauen zu sprechen; er unterstrich all die schönen Einblicke, insbesondere das herrliche Freundschaftsverhältnis mit der Ortsgruppe Hühls. Wir freuen uns sehr schon auf die im Herbst anberaumte gemeinsame Wanderung und weisen auch an dieser Stelle auf die am 5. September festgesetzte Freundschaftswanderung mit der Freiburger Ortsgruppe über Wale, Sonnenzell, Reppenhager Raine, Säggel, Ottschwanden, Seltzerberg, Emmendingen hin. Der Hauptteil des Abends galt aber dem Bericht über den 46. Wandertag in Wapen in der Gifel, den unser Vertreter, Herr Bahnvorstand B ü h l e r, vorzüglich erstattete. Interessant schilderte er seine Eindrücke und Erlebnisse sowohl bei der großen Tagung als auch bei der damit verbundenen Wanderung ins Saar- und Moselgebiet. — Manen, die Stadt der Burgen und Türme, hat eine interessante Bergangeheit. Was dem Besucher zunächst auffällt, ist der schiefe Kirchturm von St. Clemens, sowie die weitestgehenden Stadttürme, die zum Teil noch die Stadtmauer miteinander verbindet und nicht zuletzt die wichtige Genossenschaft, deren Anfänge bis ins Jahr 1280 zurückgehen. Bei einem Gang durch die Stadt fallen die vielen alten Fachwerkhäuser ins Auge, erwähnt sei nur die Arche, ein um 1400 erbautes Wohnhaus. Beachtenswert ist auch das um 1700 in Barock erbaute Rathaus. Das im Südfügel der Genossenschaft untergeordnete Eifelverein-Museum birgt eine reichhaltige Sammlung prähistorischer und geologischer Funde. Als besondere Sehenswürdigkeit ist der Märdenhort im St. Veitpark anzusehen. Hier finden sich all die vertrauten Gestalten aus dem deutschen Märchen wirkungsreich, lebendig und echt aus Magener Basaltlava aufgestellt. — Vom „Höfchen“ hat man eine wunderbare Aussicht. Im Osten und Süden schneit das Auge von der Ruine Oelbrück im Broßthal und dem Waldtranz der Berge um den Laacher See über den Hochstein, in dessen Felsenhang die Genossenschafts-Halle, über die mitzuerstehenden Krateränder des Vellerberges und hinüber bis ins fruchtbare Maifeld. Nach Norden und Westen hin bietet sich ein völlig anderes Bild. Nichts ist da von Uppigkeit und dem Reichtum des Rheins- und Moselgaues; farges Bergland ringsum. Darüber hebt sich die „Hohe Arche“, der stolze Berg der Gifel. — Noch manches müßte gesagt werden, so über die Bajaltlava, Luffstein, Tragn- und Schieferindustrie und die bekannte Steinmetzschule Manen. — Die Tagung selbst ist in der Presse erörtert worden, sie bildete einen Marktstein in der deutschen Wanderbewegung. Der nächste deutsche Wandertag, der in Stuttgart stattfindet, wird begreiflicherweise mehr bairische Ortsgruppen setzen. Einzige schon muß die gemeinsame Fahrt nach Maria Taach gemein sein. Herr R e l s h o l t, der ebenfalls den deutschen Wandertag in Manen besuchte, ergänzte in dankenswerter Weise den Bericht. Die Belüder der Monatsversammlung nahmen mit Genug und starkem Interesse die Schilderungen der eigenartigen Eifelandschaft dankbar entgegen. So interessant jene Gegend auch sein mag, eines steht fest, über unsere herrlichen Schwarzwald geht nichts! Der Vorsitzende dankte den Berichterstattern, worauf der gemütliche Teil eröffnet wurde. Daß es bei uns immer recht gemütlich und kameradschaftlich zugeht, bedarf keiner besonderen Notiz. Wald Heil!

Emmendingen, 9. Aug. Unter den vielen Fahnen und Standarden der deutschen Gelangvereine des In- und Auslandes, die die Haupttribüne beim 12. Deutschen Sängerbundesfest in Breslau umflatterten, wehte stolz auch eine Fahne von unserem heimischen Emmendingen. Der hiesige Gelangverein „Sängervereinigung“ hat es sich, trotz der weiten Entfernung von Breslau nicht nehmen lassen, dem Ruf der Bundesleitung zu folgen, mit dabei zu sein, wenn vor aller Welt die innige Verbundenheit der Deutschen des In- und Auslandes sich zu einer bedeutungsvollen Begegnung feststellen sollte. Die Abordnung des Vereins durfte Zeuge sein von der begeisterten Aufnahme der Volksgenossen aller Germanen Länder mit der Arzheimat deutschen Volkstums und seiner Eider. Die erhebende Feierstunde vor dem Führer, dem begeistert umjubelten Befreier

Deutschlands, und die Subjungen der Hunderttausende der Männer und Frauen deutlichen Blutes aus allen Erdteilen wird den Teilnehmern ein unvergessliches, beglückendes Erlebnis bleiben. Wie sehr die Gelangvereine der Sängervereinigung das Singen als leibendigen Ausdruck des Gemeinschaftsgeistes mitfüßt und als volkszerseuerndes Moment zu würdigen wußte, zeigte sich letzten Samstagabend, indem die Aktivität fast vollständig die Vereinsfahne und deren Träger bei der Rückkunft freudig begrüßte und mit Sang und Klang ins Vereinslokal begleitete. Lange noch saßen Sänger und Sängerinnen bei einem klaren Trunk und frohem Bierklang gemütlich beisammen, sich zum voraus freudig über den verprochenen eingehenden Bericht über den Verlauf des Sängerbundesfestes.

Zur bevorstehenden Tabakernie in Baden. Zu den Ausflüchten der Tabakernie, die in einigen badischen Gebieten bereits begonnen hat, äußert sich das Organ der Landesbauernschaft Baden dahin, daß die Befähigung der Landwirte sehr gut ist und daß man gute Erträge erwartet. Die früh gepflanzten Bestände zeigen eine sehr gute Entwicklung. Einseitlich zu stehen die Tabak im badischen Oberland und am Neckar, ebenso die Herbst- und Sommerernte. Die Tabakernie hat bei immer und immer wieder empfindliche Frühlingsgerade in diesem Jahre das Gefühl, was man von ihm erwartete. Die Bestände stehen ausgezeichnet, gesund, bei voller Blattanentwicklung. Hier darf man auf eine qualitativ gute und ergiebige Ernte rechnen. Störungen durch Hagelschlag sind nur vereinzelt gemeldet. Dagegen brauchen die später gepflanzten Weiden, infolge Seelingsnappheit durch Ungunst der Witterung hervorgerufen, noch viel Regen. Kommt dieser bald, dann wird noch viel geerntet.

Heimbach, 10. Aug. Die Nachfeier unseres am Sonntag hier stattgefundenen Sängerbundesfestes am herrlichen Montagabend litt leider unter dem in den letzten Abendstunden über unsere Gegend ziehenden Gewitter mit kräftigem Regen, welcher andererseits den Landwirten das heißersehnte Maß brachte. Besonders viele junge Leute hatten sich hier aus der ganzen Umgebung eingefunden, wintre ihnen noch auf dem Podium im Festgarten Tanzgelegenheit. Solange es das Wetter zuließ, drehte sich das junge Volk im fröhlichen Reigen nach den Klängen der Schallplattenmusik des Lautsprecherwagens, den Funkstellenleiter Hg. Z e h n e r wieder aufs beste bediente.

Fretant, 8. Aug. Aus Waldkirch kommt die Kunde vom Tode des Josef S c h l e e r, Intoneur und Kammerflüsterer, der ein Alter von 64 Jahren erreichte. Schleier war im ganzen Kreisgebiet und weit darüber hinaus bekannt und beliebt. Jehn Jahre war er Dirigent des Männergelangvereins Reppenhager Reppenhager und hat mit demselben die Reppenhager in freudigen und heiligen Anlässen aller Berge und Täler in alle Hölle und Alpen genommen. Während dieser Tätigkeit hatte er ebenfalls die Männergelangvereine Malscheringen, Gerou und den einjährigen von Walek zu betreuen. Ob er von einer Probe zur anderen in die abgelegenen Ortsteile geht und war bei all den vier Gelangvereinen ein sehr beliebter Dirigent. Der im Dienst streng, in kameradschaftlicher Weise aber immer ein gern gesehener Dirigent war. Mehrere Male waren die vier Gelangvereine zusammen gekommen, um mit ihrem Dirigenten gelungene Probestunden zu erleben, so im Reppenhager, Malscheringen und Gerou, wo er im ganzen Breisgau bekannt als Kammerflüsterer. Sein letzter Wunsch, daß ihm seiner Gelangvereine ein Grabhügel (neue, konnte leider nicht in Erfüllung gehen, da die Vereine nichts von seinem Tode wußten. Er bleibt aber in ehrendem Gedenten.

Emmendingen, 9. Aug. Einen schönen Verlauf nahm das am Sonntag veranstaltete 10-tägige Sängerbundesfest der Männergelangvereine. Hühls- und Stauen imposanter Festzug mit Weiber- und Wulstvortrügen bildeten am Samstag den Auftakt. Am Sonntagvormittag gedachte man am Krügerdenkmal der Gefallenen und auf dem Friedhof schmückte man die Gräber der verstorbenen Mitglieder sowie die Sängerkameraden. In stattlicher Zahl kamen am frühen Nachmittag die Gelangvereine des Kaiserfests an, um sich am Festzug und dem Festakt zu beteiligen. Auf dem ideal gelegenen Festplatz in der Bürgermeisterei-Riesbüchlerstraße folgte dem Festzug die Be-

Hausfrauen herkören! Morgen Mittwoch, den 11. August, wird in Emmendingen die erste Sammlung des GSW durchgeführt. Die Eimer mit Lebensmittelfüllungen bitten wir an den Straßenrändern zur Auffstellung zu bringen. Der Sammelnagel führt die gleiche Strecke wie bei der Müllabfuhr, nur wird diese Sammlung an einem Tag bewältigt. Die Sammlung beginnt um 7 Uhr in der Oberstadt und in der Unterstadt von Lor abwärts. Mittags reichliche Unterstadt. Hausfrauen, Eure Mühe gehören der Gemeinschaft, dem GSW!

Hausbesitzer von Emmendingen unterstützt die Durchführung des GSW durch Befestigung der Einheitsseimer des GSW. Sammel-eimer können bei der Kreisamtsleitung bezogen werden.

grüßung durch den Vereinsleiter Herrn F. D o l d und durch den Bürgermeister Herrn S c h n u r. Nach einem Gesamtschor unter Leitung von Herrn F a u s, B i s c h o f f i n g e n, begrüßte Herr Kreisführer G e r n e r-Freiburg die Sängerkameraden und begrüßungswünsche den wohl noch jungen, aber strebsamen Verein zu seinem Jubiläum. In einbeindruckvoller Weise schilderte er auch das große Erlebnis beim Bundesländerfest am vergangenen Sonntag in Breslau. Ueber das bislang plinierte Verhalten und den Aufmarsch hatte selbst der Führer die größte Freude. Herr Gerner nahm dann noch im Auftrag des Gauführers die Ehre zu empfangen, daß er die Ehrenrunde für 40-jährige Sängertätigkeit. Herr F. S c h n e e erhielt die silberne Ehrennadel für 25 Jahre. Mit einem Gedanken des Führers durch ein dreifaches Siegesheil und dem Gesang des Deutschland- und Horst Wesselliedes fand der Festakt seinen Abschluß. Nach den Einzelvorträgen der Gastvereine entliehe sich der Festplatz jenseitlich, denn die Hitze war zu unerträglich, so daß die Vereine sich lieber in ihren zugewiesenen Lokalen vergnügten. Spätherauf herrschte wieder am Abend und bis in später Stunde vergnügte sich Jung und alt beim Tanze. Der Verein, der unter Leitung seines Kreisführers jungen Dirigenten Herrn Wilhelm R i s h o r t in gelunglicher Weise schon große Fortschritte zu verzeichnen hat, kann auf diesen Festtag mit Stolz zurückblicken. — Ein größeres Gartenfest veranstaltete auch der Männergelangverein Amicitia-Raiserfuss am 22. August. Außer dem Gelangverein Mannheimer-Raiserfuss haben einige befreundete Nachbarvereine ihr Erscheinen zugesagt, so daß den Gargenfreunden des Kaiserfests wieder genutzliche Stunden geboten werden.

Kingsheim, 9. Aug. Trotz des regnerischen Frühjahrs haben sich die Reben ausgezeichnet gehalten. Der Traubenanfang ist sehr schön und besonders auffällig durch die schönen großen Beeren. Es steht somit ein schöner Herbst in Aussicht. Leider taucht an verschiedenen Sorten der Rebstau in sehr starkem Maße auf. Vereinzelt Rebstöcke sind voll davon befallen. Zwar wurde mit dem Spritzen und Schwefeln nicht geparkt, trotzdem konnte der Schädling nicht ferngehalten werden. Es muß daher hin und wieder mit einem Ausfall gerechnet werden, wenn auch der Gesamtertrag davon nicht in Mitleidenhaft gezogen wird. — Die blaue und gelbe Blut hat sich bereits eingestellt. Die Blüher Frühweißgöndkämme und gelbe Pfäumenbäume siegen sich geradezu unter der Last der Früchte. Die Blüher Früchte kann bereits geerntet werden und zahlreiche Hände sind am Werk, den reichen Segen zu bergen. Auch blaue Pfäumen sind reif und werden ebenfalls sehr schöne Erträge auf. Bedächtig Birnen und Pfirsiche lind hinter den gegebenen Erwartungen zurückgeblieben.

Druck u. Verlag der Druck- u. Verlags-Gesellschaft vom. Diller, Emmendingen. / Gesellschaftsleiter: Hubert Eppig und Wilhelm Sundt Erben. Geschäftsführer: Schriftleiter: Otto Leimann, Emmendingen. Stellvertreter: Hubert Eppig, Emmendingen. Für die Anzeigen verantwortlich: Elisabeth Späth, Emmendingen. Dr. VII. 1937. 3789. Kurzzeit ist Preisliste Nr. 15 gültig.

† Ringohelm, 8. Aug. (Todesfall). Raum hatte sich der Hügel über dem Grabe der am letzten Dienstag verstorbenen 84 Jahre alten Frau Anna Heilmann geschlossen, als schon wieder die Glocken den Tod einer in unserer Gemeinde angelegenen Mitbürgerin ankündigten. Nach einer langen heimtückischen Krankheit starb die Ehefrau des Landwirts Adolf Heilmann. Ein Mutterzeit für seines ganzen Lebens immer einlässig für ihre Kinder, hörte auf zu schlagen. Mütter dem Schmerz erliegen, Gatten, dem 82-jährigen Vater sowie den fünf unversorgten Kindern der Besten die große Teilnahme der Gemeinwohlfahrt ein Trost in ihrem schweren Leide sein.

Wischhofen, 9. Aug. Am vergangenen Donnerstag machte der hiesige Frauenverein einen Ausflug auf den Feldberg. Morgens in aller Frühe wurde mit Autos abgeholt nach Freiburg das Hölental hinauf bis an den Ziller, wo kurze Rast gemacht wurde. Von da ging es weiter auf den Feldberg. Nach dem Besuch des Felsenturmes wurde im Sötel Gabelhof das Mittagessen eingenommen. Der Rückweg führte über das Schluchstorn nach St. Blauen, wo wieder Rast gemacht und das Städtchen besichtigt wurde. Von hier aus wurde wieder der Heimweg angetreten und kamen die Frauen in den späten Abendstunden wohlbehalten nach Hause. Allen Teilnehmerinnen wird der Ausflug in lebendiger Erinnerung sein.

Verbrecher von der Polizei gefasst. — Der Täter erschleicht sich bei der Festnahme.

Freiburg, 9. Aug. In der Nacht zum Montag, gegen 2 Uhr früh, hielt ein Gendarmereibeamter, der sich auf einer Nachstreife befand, in Herbolzheim einen, ohne Licht fahrenden Radfahrer an. Der Radfahrer ließ ab und griff in die Tasche, als wolle er dem Beamten die verlangten Papiere vorzeigen; der Beamte zog aber plötzlich eine Pistole hervor und legte auf den Gendarmereibeamten an. Nur dem Umstand, daß sich kein Schuß im Lauf der Pistole befand, ist es zuzuschreiben, daß der Beamte nicht getroffen wurde. Der Radfahrer konnte zunächst flüchten. Die sofort eingeleitete große Fahndungaktion der Polizei führte dann dazu, daß der Täter wenige Stunden später hinter Gittern inhaftiert auf der Straße nach dem Streifen gefasst werden konnte. Da der Täter sofort wieder zur Pistole griff, wurde von einem Gendarmereibeamten nach ihm geschossen. Der Verbrecher hatte aber nicht mehr die Kraft, auf seine Verfolgung zu achten, sondern jagte sich selber eine Kugel in den Kopf, da er eingesehen hatte, daß eine weitere Fluchtmöglichkeit für ihn nicht mehr bestand.

Bei dem Verbrecher handelt es sich um einen 29 Jahre alten Mann aus Lafr, der erst vor 14 Tagen nach Verbüßung einer längeren Strafe aus dem Zuchthaus entlassen worden war. Die Pistole hatte er sich durch einen Einbruch in ein Freiburger Waffengeschäft verschafft.

Badische Nachrichten

Mutter geht mit ihren beiden Kindern in den Tod.

Wald, 9. August. Eine furchtbare Tragödie hat sich am Montagmorgen gegen 12.30 Uhr auf dem Bodensee ereignet. Auf dem Fischerboot, das die Verbindung zwischen Stund und Mersburg herstellte, bestand sich die 41 Jahre alte Frau Theresia Degen aus Konstanz mit ihren beiden ein und fünf Jahre alten Kindern. Mitten auf dem See nahm die Frau die beiden Kinder an die Hand und stürzte sich mit ihnen in das Wasser. Obgleich die Fährer sofort abstoppte, konnten die Frau und die Kinder nicht mehr gerettet werden. Es wird angenommen, daß die Frau die schreckliche Tat in einem Anfall von geistiger Ermattung begangen hat, da sie schon längere Zeit gemütskrank war.

Ein Heiratschwinder abgerichtet.

Wald, 9. August. Das Konstanz Schöffengericht hatte sich mit einem zweiten Fall von Heiratschwinder zu befassen. Angeklagt war der 29-jährige bereits vorbestrafte Anton Schädinger aus Schagenhofen, der einem Dienstmädchen aus Jützig, das er in Bad Dürrenheim kennenlernte, die Heirat versprochen, obwohl er bereits verheiratet war. Der Angeklagte trieb die Sache soweit, daß er sich an Weihnachten 1936 in aller Öffentlichkeit mit dem Mädchen verlobte und sich Geschenke im Werte von 225 Franken machen ließ. Auch einer älteren Dame aus Kreuzlingen machte der Angeklagte den Hof und ließ sich zu Speise und Trank gar oft einladen. Als er auch hier einen erfolgreichen Wumpversuch gemacht hatte, verschwand er und ließ sich nicht mehr sehen. Neben diesen Betrügereien wird Schädinger noch ein Betrag zum Nachteil der Alt. Ortskantonsrat Konstanz zur Last gelegt, die er durch fingierte Krankmeldungen um den Gesamtbetrag von 300 RM schädigte. Das Urteil lautete auf ein Jahr zwei Monate Gefängnis abzüglich vier Monate und zwei Wochen Unterbringungshaft.

Großfeuer in Niesern.

3 Scheunen und ein Wohnhaus niedergebrannt. Wald, 9. August. In der Nacht zum Sonntag fielen im benachbarten Niesern drei Scheunen und ein Wohnhaus einem Großfeuer zum Opfer. Die Scheunen des Landwirts und Metzgers Wilhelm Kräfler, des Mechanikers Ludwig Hofe und die Scheuer mit Wohnhaus des Landwirts Bräuer brannten bis auf die Umfassungsmauern nieder. Der Schaden an Gebäuden, Fahrnissen und Ernteevartaten ist beträchtlich.

Bräudenfest eingeleitet — Etwa 20 Personen verlegt.

Wald, 9. August. Am Sonntagabend gegen 22 Uhr ereignete sich während der Stadtbefeuchtung ein schwerer Unfall. Auf einem Steg, der auf der Straße zur Marienfeld führt, hatte sich eine größere Menschenmenge nach der einen Seite hin zusammengedrängt. Infolge des Übergewichts rutschte der Steg langsam in die zur Zeit

Freiburg, 7. Aug. (Sommerhauptwochenmarkt). Für die Einkäufer war heute auf dem Hauptmarkt eine vielseitige Auswahl vorhanden, groß vor allem in Obst. Von 6-15 Uhr außerdem konnte man Salatarten von verschiedenen Umlagen einkaufen. Die Schlagengüter kosteten 10-25 Pf. 100 kleinere Gurken zum Einlegen 60-80 Pf. Im Salbittgewicht wurden verkauft: Spinat 15 bis 20 Pf., Wirsing 8 bis 10, Kohlrabi 10-12, Weißkohl 6-8, neues Sauerkraut 20 Pf., Bohnen 10-15, Blumenkohl 25-30, Zwiebeln 10-12, Tomaten 20 Pf.; im Bücheln: Rettiche 8-12, Rhabarber 8-10, Gestrüben 7-10, Karotten 12, Mangold 8-10, Kohlraben 12-18, Sappengrün und Schnittlauch 3 und 4 Pf., Gewürzkräuter 5 bis 10 Pf., Feiner der Stroh Kaffeebohnen 5-10, die Enden 4-10, der Kaffeebohnen 8-15, ein großer Kaffeebohnen 3-10 Pf., Obst und Beeren (das halbe Kilo): Pfirsich 15-20 Pf., Zwetschen 18-22, Pflaumen 12-15, Mirabellen 22-35, Heidelbeeren 35-40, Himbeeren 25, Brombeeren 30 bis 32, Johannisbeeren 25, Preiselbeeren 40 Pf., Wild und Geflügel (500 Gramm im Anschlag): Hühnerfleisch oder Hühnerfleisch 1.60 RM, Rebhuhn 1.10, Auerhahn 80 Pf., Ente 1.30 RM, Suppenhuhn 1 RM, bis 1.20 RM, eine junge Taube nach Größe 60 bis 80 Pf.

Aufruf

an die Emmendinger Hausfrauen
Manchesmal habt ihr Emmendinger Frauen und Hausfrauen im Laufe der letzten Jahr schon gesagt, daß ihr immer, wenn man an euch mit einer Bitte herangetreten ist, sei es in den 4 Jahren NSW, sei es bei der Freiwilligenwerbung für Ferienkinder, aber irgend eine Sammlung, nicht bloß eure Pflicht getan habt, sondern darüber hinaus vorbildlichen Opferinn und Verständnis für alle Sorgen und Nöten unseres Volkes aufbringt.

Die NSW hat nun zur Durchführung des Ernährungshilfswerkes aufgerufen. In jeder Stadt soll durch die Sammlung der Preisabfälle eine Schweinemästerei eröffnet werden. In größeren Städten ist man bereits mit gutem Erfolg auf diesem Gebiet vorangegangen.

Die Stadt Emmendingen hat ihre Vorbereitungen durchgeführt, die NSW hat jedem Haus ein Gefäß zur Verfügung gestellt, jetzt beginnt am kommenden Mittwoch die Abholung der gesammelten Preisabfälle.

Es gibt auch in Emmendingen alles, was in einem Haushalt an Futtermitteln für Schweine abfällt, zu erfassen. Freilich muß dabei gewissenhaft vorgegangen werden. Keine verdorbenen oder unbrauchbaren Gegenstände in den Korb zu werfen, muß für jede Hausfrau Selbstverständlichkeit sein.

So bitte ich euch Emmendinger Hausfrauen:

Unterstützt das Ernährungshilfswerk der NSW, indem ihr alle verwerthbaren Küchenabfälle zur Sammlung gebt! Ihr helft dadurch unsere Volkswirtschaft vor Schäden zu bewahren, stellt wie bisher euren Willen zur Mitarbeit unter Beweis, damit die Preisabfallsammlung auch in Emmendingen zu einem vollen Erfolg wird.

- Seid HILF!
- gez. F. G. Kreisrauenhaftsektion
- gez. Böhlinger, Kreisamtsleiter der NSW
- gez. K. K. Ortsgruppenleiter
- gez. G. G. Kreisleiter

Handel und Verkehr

Freiburg, 7. Aug. (Sommerhauptwochenmarkt). Für die Einkäufer war heute auf dem Hauptmarkt eine vielseitige Auswahl vorhanden, groß vor allem in Obst. Von 6-15 Uhr außerdem konnte man Salatarten von verschiedenen Umlagen einkaufen. Die Schlagengüter kosteten 10-25 Pf. 100 kleinere Gurken zum Einlegen 60-80 Pf. Im Salbittgewicht wurden verkauft: Spinat 15 bis 20 Pf., Wirsing 8 bis 10, Kohlrabi 10-12, Weißkohl 6-8, neues Sauerkraut 20 Pf., Bohnen 10-15, Blumenkohl 25-30, Zwiebeln 10-12, Tomaten 20 Pf.; im Bücheln: Rettiche 8-12, Rhabarber 8-10, Gestrüben 7-10, Karotten 12, Mangold 8-10, Kohlraben 12-18, Sappengrün und Schnittlauch 3 und 4 Pf., Gewürzkräuter 5 bis 10 Pf., Feiner der Stroh Kaffeebohnen 5-10, die Enden 4-10, der Kaffeebohnen 8-15, ein großer Kaffeebohnen 3-10 Pf., Obst und Beeren (das halbe Kilo): Pfirsich 15-20 Pf., Zwetschen 18-22, Pflaumen 12-15, Mirabellen 22-35, Heidelbeeren 35-40, Himbeeren 25, Brombeeren 30 bis 32, Johannisbeeren 25, Preiselbeeren 40 Pf., Wild und Geflügel (500 Gramm im Anschlag): Hühnerfleisch oder Hühnerfleisch 1.60 RM, Rebhuhn 1.10, Auerhahn 80 Pf., Ente 1.30 RM, Suppenhuhn 1 RM, bis 1.20 RM, eine junge Taube nach Größe 60 bis 80 Pf.

Kennziffer der Großhandelspreise. Die Kennziffer der Großhandelspreise stellt sich für den 4. August auf 106,8 (1913 = 100); sie hat sich gegenüber der Vorwoche (106,5) um 0,3 v. H. erhöht. Diese Steigerung ist durch die der gestrigen Preissteigerung entsprechenden jahreszeitlichen Preisrückgänge im Viehwirtschaftlichen Ergebnis verursacht. Die Kennziffer der Hauptgruppen lautet: Agrarstoffe 106,8 (plus 0,8 v. H.), Kolonialwaren 97,6 (unverändert), industrielle Rohstoffe und Halbfabrikate 96,3 (unverändert) und industrielle Fertigwaren 124,7 (unverändert). Für den Monatsdurchschnitt lautete die Großhandelskennziffer 105,4 (plus 0,3 v. H.), Hauptgruppen: Agrarstoffe 105,7 (plus 1,1 v. H.), Kolonialwaren 97,6 (minus 0,2 v. H.), industrielle Rohstoffe und Halbfabrikate 96,4 (minus 0,2 v. H.) und industrielle Fertigwaren 124,8 (plus 0,2 v. H.).

Freiburger Stadtanzeiger

Dienstag, 10. August.

- Casino-Vorstellung. Nat und Paradies im Paradies.
- Central-Vorstellung. Ein Lied sagt an.
- Freiburger-Vorstellung. „Das Höhlen zum Paradies“.
- Harmonie-Vorstellung. Traga.
- Union-Theater. Die öffentliche Meinung.
- Schauspielhaus-Vorstellung. Von der Stadtmitte 43 Minuten hochzeit am 1284 Meter Höhe.
- Städtische Museen: Augustinermuseum, Wenzingerhaus, Museum für Naturkunde.

Vorausichtige Witterung. Zum Teil heftig und stellenweise gewittrig, im ganzen aber vielfach aufsteigernd und meist trocken. Temperaturen nicht mehr so hoch wie in den letzten Tagen, aber immer noch warm.

Röm.-katholische Gottesdienste

Emmendingen: Dienstag, abends 8 Uhr: Abendgottesdienst mit Predigt für Frauen und Mütter.

Breisgauer Nachrichten

Emmendinger Zeitung
Emmendinger Tagblatt
mit Verkündigungen der Stadt Emmendingen
Beilagen: „Mitgeber des Landmanns“ und „Breisgauer Sonntagsblatt“. Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Eutenheim, Waldbirch und am Kaiserstuhl

Druck- und Verlagsanstalt: Emmendingen, Fernsprecher Emmendingen 303, / Geschäftsstelle: Kallfriedrichstraße 11 / Postfach-Konto Nr. 7382 Amt Karlsruhe
Nr. 184
Emmendingen, Mittwoch, 11. August 1937
72. Jahrgang

Wachtung: Spione am Werk!

Warnung vor landesverräterischen Agenten-Werbern.

Der Reichsausschuss für die Bekämpfung der Spionage hat in der geheimnisvollen unserer Landesverteidigung und unserer wirtschaftlichen Unabhängigkeit einzugreifen. Ein altes Mittel der ausländischen Spione ist das nach einem bestimmten Plan erfolgende Herantreten an in Not geratene oder kreditfuchende deutsche Volksgenossen zum Zwecke ihrer Anwerbung für den ausländischen Nachrichtendienst.

Der Weg dieses auf die Gewinnung von Landesverrätern gerichteten Verfahrens ist folgender: Die Beauftragten gewisser ausländischer Kreditinstitute stellen aus den deutschen Tageszeitungen u. a. Meldungen über Hypotheken fest. Diese Kreditinstitute haben größtenteils im Dienste der ausländischen Spionage. So werden die Namen oder die Chiffre-Nummern der Kreditfuchenden unmittelbar an die Organe des ausländischen Nachrichtendienstes weitergeleitet. Verpflichtet sind dieser einen Erfolg, so werden die Kreditfuchenden aufgefordert, an eine bestimmte Adresse im Auslande ihre Wünsche mitzuteilen. Kommen sie dieser Aufforderung nach, so erfolgt im Allgemeinen die Anweisung, zum Zwecke einer angeblichen Auszahlung des Darlehens über die Grenze zu kommen. Der ausländische Geldgeber gibt nun einmal oder auch mehrmals Darlehensvorschuße und verspricht größere Summen, wenn als Gegenleistung gewisse Nachrichten über deutsche Verhältnisse geliefert werden.

Rumänien vor der Entscheidung

Recht es zum französischen Kurs zurück?

König Carol von Rumänien ist soeben von einer Informationsreise ins Ausland, die ihn zwischen London und Bukarest nach einer ganzen Reihe von Ländern führte, in seine Hauptstadt zurückgekehrt. Die Reise war nicht bedeutungslos für die Außenpolitik Rumäniens, auf die der König, wie man weiß, einen starken persönlichen Einfluß nimmt und für deren Kurs er sich auf seiner mehrwöchigen Auslandsstour sichtlich Orientierungsmarken gesetzt hat. Aber auch die Rückfahrt scheint von entscheidender politischer Bedeutung zu werden. Der König hat sofort den Ministerpräsidenten Tatarescu empfangen und man nimmt an, daß über das Verbleiben seines Kabinetts im Amt nun binnen Kürze Klarheit geschaffen werden wird.

Rumänien befindet sich im Zustand einer latenten innerpolitischen Krise. Die Nationale Bauernpartei, die stärkste des Parlamentes, ist in Opposition gegen das Kabinett Tatarescu getreten und erhebt Anspruch darauf, selbst die Regierung zu übernehmen. Der König hat bisher geäußert, diesem Verlangen nachzugeben. Die wirtschaftlichen Reformen der Nationalen Bauernpartei sind ziemlich tief einschneidend. Außerdem aber würde Rumänien unter ihrer Leitung zweifellos in einen außenpolitischen Kurs hineingeblickt werden, der dem jetzt gesteuerten nicht entspricht. Rumänien (seitdem es ja durch ein Militärregiment verbunden ist) diese unbedingte Gefolgschaft für Paris ist seit dem Auscheiden Titulescu aus dem Außenministerium nicht mehr erkennbar. Die Regierung Tatarescu hat sich bemüht, die Außenpolitik des Landes zu einer größeren Unabhängigkeit zu führen. Im gewissen Sinne vollzieht sich in Rumänien etwas Ähnliches wie in dem Nachbarland der Kleinen Entente, Jugoslawien, so auch der Selbständigkeitsdrang wuchs. In Paris ist man sehr bestürmt darüber, daß diese beiden Länder, die man als getrene Trabanten im Silbosten Europas ansah und die der verstorbenen Barthou noch kurz vor seinem Tode auf die französische Politik zu verpflichten versuchte, jetzt den Anspruch erheben, über das, was ihren Interessen frömm, allein zu entscheiden, auch wenn es einmal nicht im französischen Sinne liegt.

Zum 90. Geburtstag Hindenburgs

Der Führer gibt ein Beispiel.

Der Führer gibt ein Beispiel. Anlaß, sein feinsinniges Werk zu erhalten und fortzuführen! Der Führer und Reichstangler hat den Gedanken einer neuen Sammlung zum 2. Oktober 1937 nicht nur wärmstens begrüßt, sondern sie selbst mit einer großen Stiftung eröffnet.

Folgt diesem Beispiel! Ehrt das Andenken des großen Mannes durch die Tat des Handelns in seinem Sinne. Beiträge zu der vom Reichs- und Preussischen Ministerium des Inneren genehmigten Sammlung nehmen alle Banken, Sparkassen, Postanstalten und das Postfachkonto der „Hindenburg-Spende“ — Berlin Nr. 73 800 — entgegen.

Ausgerechnet „RDF“ als Angriffsobjekt

An den Haaren herbeigezogene „Fehler“ in der größten sozialen Einrichtung der Welt. Der Reichsausschuss für die Bekämpfung der Spionage hat in der geheimnisvollen unserer Landesverteidigung und unserer wirtschaftlichen Unabhängigkeit einzugreifen. Ein altes Mittel der ausländischen Spione ist das nach einem bestimmten Plan erfolgende Herantreten an in Not geratene oder kreditfuchende deutsche Volksgenossen zum Zwecke ihrer Anwerbung für den ausländischen Nachrichtendienst.

Todes-Anzeige

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Gattin, unsere treubesorgte Mutter, Großmutter, Schwester und Tante

Elisabeth Schillinger
geb. Engler

nach einem langen, schweren Krankenlager im Alter von 57 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.

Königsberg, 9. August 1937

Die trauernden Hinterbliebenen

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 11. August, nachmittags 14 Uhr statt.

Wir bitten von Beileidsbesuchen Abstand nehmen zu wollen.

Ammermann
Freiburg i. B., Friedhofstraße 27
Das große Fachgeschäft

Arisia-Räder
von 34 Mark an
Großstadt - Auswahl
Preisliste
Bitte, besuchen Sie mich

Dehndgrasverfeigerung

Der diesjährige Dehndgrasverkauf der Weiden des Weidengrassvereins badischer Lehrer in Offenburg wird wie folgt verlegt:

Freitag, den 13. August, vormittags 9 Uhr, im „Löwen“ zu Kenzingen von Weiden auf Gemahlung Kenzingen.

Samstag, den 14. August, vorm. 1/2 10 Uhr zu Riegel, alle Bauern Meyer, von Weiden in der Gemahlung Riegel.

Offenburg, den 9. August 1937.

Die Verrechnung: W. G. H. n.

EIN SCHÖNES EIGENHEIM — STATT MIETE
durch die Finanzierung der BAUSPARKASSE MAINZ AG.
für Bau, Kauf und Entschuldung. Unverbindliche Beratung durch:

Hauptverwaltung in Mainz
Kaiserstraße

Verlangen Sie unsere Baumappte, 50 Eigenheime in Bildern "Ur-1.221 zuzügl. 40 Rpf. Porto, Prospekt für."

Familienanzeigen

Geburts-, Verlobungs-, Vermählungs-Anzeigen usw. veröffentlichen Sie am besten in unseren „Breisgauer Nachrichten“ Emmendingen / Telefon 303

Klein-Anzeigen in die Breisgauer Nachrichten!